

HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2022





Liebevolle Begegnung

immer schneller, immer besser, immer mehr? – Nein!
spalten, verurteilen, kämpfen? – Nein!

Mögen wir uns liebevoll begegnen!
Mögen wir integrieren und versuchen zu verstehen!
einander echt wertschätzen
einander liebevoll zuhören
einander respektvoll helfen, sich unterstützen
empathisch und achtsam miteinander arbeiten, leben

da sein
füreinander
mit Frieden, Liebe und Mitgefühl

Johanna Heide-Liebetrau



Liebe Henggarterinnen Liebe Henggarter

Acht Jahre lang durften Sie an dieser Stelle die Gedanken von Hans Bichsel lesen. Wir alle gönnen ihm nach all den Jahren als Schulpflege- und Gemeindepräsident den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 1. Juli habe nun ich die schwierige und gleichzeitig schöne Aufgabe, den Weg als Gemeindepräsident weiterzugehen.

Als erste Amtshandlung hat sich der neue Gemeinderat konstituiert und beginnt seine erste Legislatur als Organ einer echten Einheitsgemeinde. Ich freue mich, einem verjüngten Gemeinderat vorstehen zu dürfen, welcher sich neuen spannenden Herausforderungen stellen muss.

Die erste grosse Aufgabe wird die **Klausur** im Herbst dieses Jahres sein. Nach der Einarbeitung in die Ressorts wird der Gemeinderat die Legislaturziele definieren, welche Sie anschliessend auf der Gemeinde-Homepage nachlesen können. Diese Arbeit wird die Grundlage für die kommende Amtszeit bilden, wobei die Ziele regelmässig geprüft und nötigenfalls ergänzt werden, sofern es aktuelle Situationen erfordern. Dass dies schneller geschehen kann, als uns allen lieb ist, haben die letzten Jahre mit Pandemie und aktuell dem Ukrainekrieg gezeigt. Diese beiden Themen werden uns

mit Sicherheit noch länger begleiten und die Legislatur beeinflussen. Ich bin mir aber sicher, dass wir alle den kommenden Herausforderungen gewachsen sein werden.

Die letzten vier Jahre als Gemeinderat haben mich auf die neue Aufgabe vorbereitet und so habe ich das Amt mit viel Respekt übernommen und werde versuchen, mit Weitsicht und Vernunft die Gemeinde in die Zukunft zu führen. Dabei werde ich zum Glück von vielen, teils neuen, motivierten Behördenmitgliedern begleitet. Es freut mich zudem sehr, dass wieder vermehrt Bürgerinnen und Bürger ein Behördenamt ausüben, welche mitten im Familienleben stehen. So können wir eine attraktive Gemeinde für zukünftige Generationen gestalten.

Ich wünsche allen neugewählten und bisherigen Behördenmitgliedern viel Erfüllung und Freude in ihrem Amt. Ich freue mich auf interessante Austausche, neue Ideen und viele innovative Handlungen mit meinen Kolleginnen und Kollegen sowie mit Ihnen, liebe Henggarterinnen und Henggarter.

*Ihr Gemeindepräsident
Andreas Wyler*



INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE

- 1.... Editorial des Gemeindepräsidenten
- 2.... Jubilare
- 3.... Einladung Bundesfeier
- 4.... Verdankung Gemeindepräsident
- 5.... Zum Gedenken – Georges Werner
- 7.... Behördenausflug
- 8.... Dä Wyler bsuecht ...
- 11... Vernetzung
- 13... Prävention

PRIMARSCHULE

- 14... Schulentwicklung
- 16... Zirkus Luna
- 18... Menschen an der Primarschule
- 19... Sprachatelier
- 22... Schweizer Vorlesetag
- 23... Ideenbüro
- 24... Hühnerprojekt
- 26... Personelles
- 29... Elternforum
- 30... Bibliothek

REF. KIRCHGEMEINDE

- 33... Benefizkonzertreihe
- 34... Konfirmation
- 35... Familien-Gottesdienst
- 36... Open-Air-Gottesdienst
- 37... Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
- 38... Familien-Gottesdienst / Erntedank
- 39... Ein Amt in der Kirche
- 40... Abfall auf dem Kirchengelände

RÖM.-KAT. PFARREI

- 42... Gottesdienste / Veranstaltungen

VEREINE/INSTITUTIONEN

- 44... FEG: Verabschiedung
- 45... FEG: Kinderwoche «Blaulicht»
- 47... DTV / TV: Munotcup
- 48... DTV / TV: RTF Wiesendangen
- 50... FTV: Jubiläumsreise
- 51... Jodelklub Tannhütte
- 52... Aktiv&Fit
- 55... Brass Band
- 56... Schützenverein
- 58... Chinderfasnacht
- 59... CEVI Hettlingen-Henggart
- 60... Eingesandtes
- 68... Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

GEBURTSTAGE AUGUST – OKTOBER

Allen Jubilaren – auch jenen, die hier nicht erwähnt werden möchten – wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

94 JAHRE

23.10.1928 GEBS-WALTER MARLISE

92 JAHRE

22.08.1931 SCHLÄPFER-MÖHL VERENA

89 JAHRE

04.10.1933 VAN MAURIK-GÄCHTER THERESIA

88 JAHRE

06.08.1934 SCHMIDLI PETER

87 JAHRE

17.08.1935 ZÜRRER RUTHLI
 18.08.1935 FRAUENFELDER-BÜHRER NELLY
 05.09.1935 ZANELLA-GIACONELLI LUCREZIA
 05.10.1935 FRAUENFELDER-SCHÄRER SYLVIA

86 JAHRE

15.09.1937 FERRARI MARIO
 28.09.1937 RÖTHLISBERGER ROLF

84 JAHRE

01.08.1938 HÜRZELER PETER
 28.10.1938 JUD ALFRED

83 JAHRE

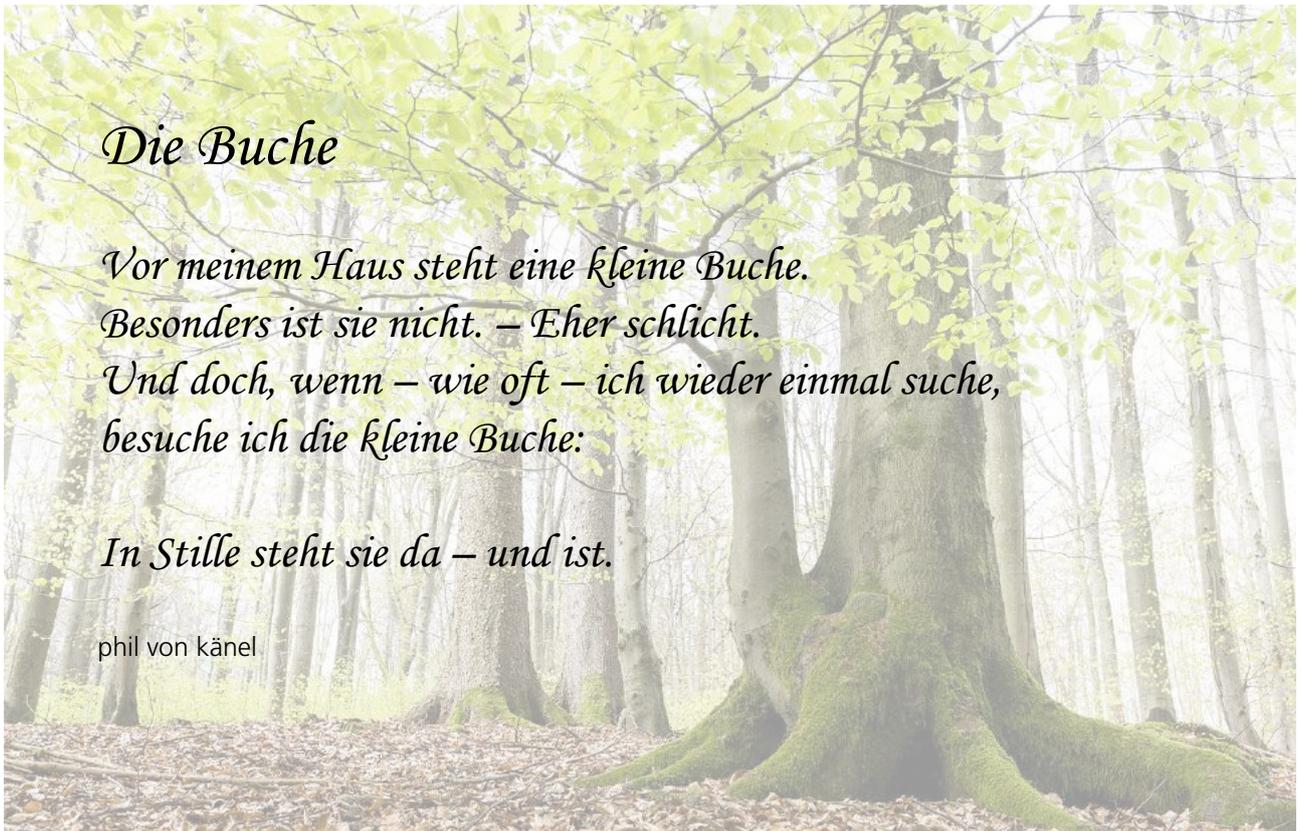
05.08.1939 REICHENBACH WALTER
 10.08.1939 GUTKNECHT-JUCKER BERTA

82 JAHRE

07.08.1940 LÜTHY-MARGUERON ANNE MARIE
 19.09.1940 BRETSCHER RUDOLF

81 JAHRE

19.08.1941 OESCHGER-FORSBERG GUNNEL
 29.08.1941 WETTSTEIN-STEINER MATHILDE
 31.10.1941 BAIKER FRANZ

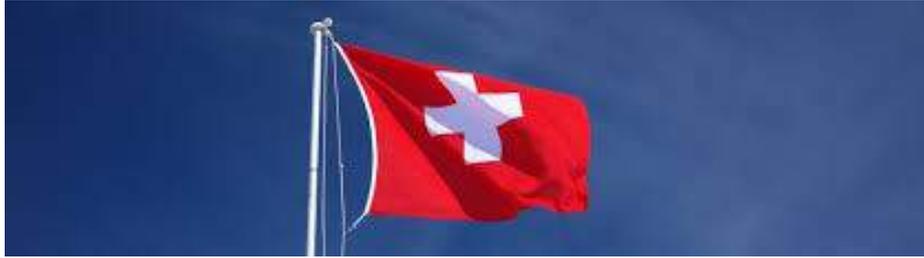


Die Buche

*Vor meinem Haus steht eine kleine Buche.
 Besonders ist sie nicht. – Eher schlicht.
 Und doch, wenn – wie oft – ich wieder einmal suche,
 besuche ich die kleine Buche:*

In Stille steht sie da – und ist.

phil von känel



Einladung zur Bundesfeier Montag, 1. August 2022

Programm

18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft auf dem Guggenhürli im Festzelt

19.30 Uhr Apéro-Getränk, spendiert von der Gemeinde,
begleitet von der Brass Band Henggart

20.00 Uhr Begrüssung durch Andreas Wyler, Gemeindepräsident,
anschliessend Ansprache von Barbara Nägeli,
OK-Präsidentin Zürcher Kantonaltturnfest 2023

Gemeinsames Singen der Landeshymne,
musikalisch begleitet von der Brass Band Henggart

Festwirtschaft, geführt von der Männerriege Henggart

Der Gemeinderat und die Männerriege Henggart
wünschen Ihnen eine gesellige Bundesfeier auf dem
idyllischen Guggenhürli.

Hinweis:

Das Abbrennen von Feuerwerk ist während des Programms strikte untersagt. Nach dem offiziellen Teil steht für das Feuerwerk (Raketen) ein spezieller Platz zur Verfügung. Die Eltern sind verantwortlich für die Sicherheit und werden gebeten, ihre Kinder auf die Gefahren beim Abbrennen von Feuerwerk aufmerksam zu machen.

Jenen Personen, welche den Weg zum Guggenhürli altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, wird zu folgenden Zeiten ein Fahrdienst angeboten:

ab Gemeindehaus	17.40	18.25	19.10	Uhr
ab Schulhausparkplatz:	17.45	18.30	19.15	Uhr
ab Masten beim Rebberg:	17.50	18.35	19.20	Uhr

EIN GROSSER DANK DEM HENGGARTER GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Gemeindepräsident Hans Bichsel leitete seine 21. und letzte Henggarter Gemeindeversammlung am 8. Juni 2022 in der «Wylandhalle». Im Organisationskomitee des 2. Henggarter Strassenfestes am 2. Juli 2022 wird Hans Bichsel seinen Einsatz zum Abschied leisten.

Am Ende der Amtszeit...

Blenden wir zurück. Vor acht Jahren, am 30. März 2014, nach einer turbulenten Gemeinderatszeit mit den Folgen der Erneuerung des gesamten Gemeinderates, stellten sich Hans Bichsel als Gemeindepräsident und vier Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur Wahl mit der Aufgabe, die Gemeinde auf einer Vertrauensebene gegenüber der Dorfbewölkerung zu führen. Mit einer überwältigenden Stimmenzahl wurde Hans Bichsel damals als Gemeindepräsident gewählt. Die Neuausrichtung der Gemeinde musste der neue Gemeinderat vollständig vom «Stand null» erarbeiten mit dem Resultat, dass die Dorfbewölkerung das Vertrauen in die Behörden wiederfand. Unter dem neuen

Gemeindepräsidenten Hans Bichsel und seinem Gemeinderatsteam ist in Henggart wieder Ruhe eingekehrt. Mit grossem Willen und Pflichtbewusstsein erledigten Hans Bichsel und sein Gemeinderatsteam in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Gemeindeverwaltung die neu anstehenden und vielfältigen Gemeindeaufgaben während acht Jahren fachkompetent und termingerecht zum Wohl der Henggarter Dorfbewölkerung.

Während seiner achtjährigen Präsidial-Amtszeit leitete Hans Bichsel 181 Gemeinderatssitzungen und 21 Gemeindeversammlungen sowie eine Informationsveranstaltung.

Die neue monatliche Sprechstunde des Gemeindepräsidenten in den zwei Amtsperioden vom April

2014 bis heute, Juni 2022, schaffte ein spezielles Vertrauensverhältnis zwischen dem Gemeinderat und der Dorfbewölkerung. Die Anliegen, «Sorgen und Nöte» konnten die Dorfbewohner persönlich mit dem Gemeindepräsidenten lösungsgerecht besprechen. Hans Bichsel als «einheimischer» Henggarter suchte und fand das Gespräch mit den Dorfbewohnern. Mit seinem ausgewogenen, menschlich feinführenden Charakter und dem Pflichtbewusstsein zur Bewältigung der grossen täglichen Arbeitslast gewann er das Vertrauen und die Achtung im Dorf. Sach- und Fachentscheidungen basierten immer praxisbezogen und fundiert auf den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. In der Amtszeit von 2014 bis 2022 wurden die Zielsetzungen, welche Hans Bichsel und sein Gemeinderatsteam an den Klausurtagungen festlegten, erreicht.

Heute ist Henggart eine attraktive und blühende selbständige Gemeinde am südlichen Eingang zum Zürcher Weinland.

Die Henggarterinnen und Henggarter danken dem zurücktretenden Gemeindepräsidenten für seinen grossen und pflichtbewussten Einsatz zum Wohl ihrer Wohngemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts» im Präsidial-Ruhestand.

Werner Straub, Henggart, ehemaliger Schulpfleger, Gemeinderat und Co-Autor vom Buch «Henggart – ein Dorf im Zürcher Weinland»

*Wer Dankbarkeit zeigt,
der zeigt anderen Respekt.*

Dalai Lama

IN DANKBARER ERINNERUNG

Georges Werner, 26. Januar 1932 – 15. April 2022

Langjähriger Gemeinderat und Gemeindepräsident von Henggart

Am Donnerstag, 28. April 2022, nahm eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Henggart Abschied von Georges Werner.

Als langjähriger Gemeinderat und Gemeindepräsident von Henggart hat Georges Werner Ausserordentliches geleistet und die positive Entwicklung unserer Gemeinde wesentlich beeinflusst.

Georges Werner wuchs in Neuhausen am Rheinfall auf dem Bauernhof Charlottenfels der landwirtschaftlichen Schule des Kantons Schaffhausen auf, welcher von seinem Vater geführt wurde. Als kräftiger Junge musste er schon früh auf dem Musterbauernhof im Haus, im Stall und auf den Feldern mitarbeiten. Damals in den Kriegsjahren wurden die schwer beladenen Bauernwagen noch von Kühen und Pferden gezogen und die Landwirtschaft erforderte viel schwere Handarbeit. Entgegen dem Wunsch der Eltern, er möge Bauer werden, erlernte Georges Werner das Handwerk des Zimmermanns. An der Abendschule in St. Gallen bildete er sich erfolgreich zum Baumeister aus. Später arbeitete er in Davos, wo er sich in die Bündnerin Silvia Dicht verliebte und mit ihr 1960 die Hochzeit feierte. 1967 bauten sie ihr eigenes Haus an der Schäggi-buckstrasse 8 in Henggart. Nach der Geburt ihrer Kinder Ruth und Martin war das Familienglück perfekt. Mit gut 40 Jahren machte sich Georges Werner selbständig und eröffnete an der Dorfstrasse 16 in Henggart ein Architekturbüro. Viele Bauten in Henggart zeichnen noch heute seine architektonische Handschrift.

Georges Werner war von 1970 bis 1978 Mitglied des Gemeinderates und stand diesem von 1978 bis 1990 als versierter und erfolgreicher Gemeindepräsident vor. Mit den Verbandsgemeinden Berg und



Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken realisierte er vor über 40 Jahren das Alterswohnheim Flaachtal und präsidierte die damalige Heimkommission. Im Finanzbereich gab es zu jener Zeit verschiedene Fonds mit der Bezeichnung Fledermaus-Fond, Zuchtstier-Fond, Müller-Fond und Salz-Fond, welche in seiner Amtszeit aufgehoben wurden. Der Bezug der damaligen Gemeindekanzlei mit Gemeindsaal im alten Schulhaus, der Bau der Zivilschutzanlage im Schäggi, der Ausbau der Wasserversorgung und eine aufwendige neue Bau- und Zonenordnung sind nur einige Eckpunkte in seiner aussergewöhnlichen Behördentätigkeit. 1981 war Georges Werner Initiant und OK-Präsident des ersten Weinländer Herbstfestes in Henggart. Stets unterstützte er das Vereinsleben und engagierte sich aktiv in mehreren Vereinen. Als angesehener Architekt plante und baute er zusammen mit seinem Geschäftspartner, dem Architekten Kurt Schütz, das stattliche heutige Gemeindehaus an der Flaachtalstrasse 15, welches im Jahre 1994 festlich eingeweiht wurde.

Die Angehörigen, nach dem Hobby ihres Vaters gefragt, meinten, sein Hobby sei «Henggart» gewesen.

Wir sind Georges Werner für seinen langjährigen pflichtbewussten Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinde zu grossem Dank verpflichtet.

Am 15. April 2022 verstarb Georges Werner im Wohn- und Pflegezentrum Rosengarten in Kleinandelfingen. Als bedeutenden Mitbürger von Henggart werden wir Georges Werner in bester und dankbarer Erinnerung behalten.

Hans Bichsel



Weiersmüller

IHRE AUTOGARAGE IN HENGGART.

Alte Andelfingerstrasse 10
8444 Henggart
Telefon 052 316 15 37

Mobile 078 601 44 43
info@weiers.ch
www.weiers.ch

comet

Heizen mit System



Wärmepumpen

Comet Wärmetechnik AG

Hünikerstrasse 2
CH-8444 Henggart

Tel. +41 52 316 13 40
info@comet-wt.ch

Luft-Wasser-, Sole-Wasser- und
Wasser-Wasser-Wärmepumpen

Wärmepumpen sind wartungsarm und
haben eine hohe Zuverlässigkeit.

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

comet

BEHÖRDENAUSFLUG ZUR INSEL REICHENAU

Auch in der Legislatur 2018 – 2022 wurde die Tradition der Gemeinde Henggart beibehalten, einen Behördenausflug für alle Behördenmitglieder und Mitarbeitenden der Gemeinde durchzuführen. Infolge der Covid-19-Pandemie konnte der Behördenausflug erst am Ende der Legislatur, am Freitag, 20. Mai 2022, stattfinden.

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich um 11.00 Uhr gegen fünfzig angemeldete Personen vor dem Gemeindehaus in Henggart. Eingelesen waren auch die Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, auch als Dankeschön für die Unterstützung der Behördenmitglieder. Der Ausflug begann mit der Fahrt im Car der Moser Reisen AG zur Schifflände nach Schaffhausen, wo wir um 12.00 Uhr das Extraschiff der Schifffahrtsgesellschaft Untersee-Rhein bestiegen. Bald startete das Schiff rheinaufwärts entlang einer der schönsten Flusslandschaften Europas. Auf dem Oberdeck genossen wir die herrliche Aussicht auf die einmalige Gegend. Langsam meldete sich das Hungergefühl, welches mit dem ausgiebigen und vorzüglichen Apéro Riche restlich gestillt werden konnte. Dazu bediente uns das freundliche Servicepersonal mit allerlei kühlen Getränken. Auf der dreistündigen Fahrt zur Insel Reichenau bestand genügend Zeit, sich mit allen Ausflüglern der Gemeinde auszutauschen.

Auf der grössten Insel des Bodensees angekommen bestiegen wir wiederum den Reisebus zu einer Inselrundfahrt. Unter dem Motto «Das geht auf keine Kuhhaut» erfuhren wir vom lokalen Reiseführer viel Wissenswertes über die sehr bekannte Gemüseinsel. Unter kundiger Führung besuchten wir unter anderem die Kirche St. Georg, welche Ende des 9. Jahrhunderts vom Abt Hatto III. erbaut wurde. Eindrücklich und weltbekannt sind die gut erhaltenen Wandbilder



der St. Georgskirche. Der höchste Punkt der Insel beim Teehäuschen bot uns einen einmaligen Blick auf die fruchtbare Insel Reichenau, den wunderschönen Bodensee mit angrenzenden Hügeln zur Schweiz.

Um 17.30 Uhr wurden wir im Restaurant «Zum alten Messmer» zum Nachtessen erwartet. Die währschafte deutsche Küche liess keine Wünsche übrig und bei som-

merlichen Temperaturen konnte auch der Durst ausreichend gestillt werden. Die Rückfahrt nach Henggart via Konstanz und Autobahn erfolgte um 20.30 Uhr, so dass noch genügend Zeit bestand, den allseits geschätzten tollen Ausflug im Restaurant Bahnhof ausklingen zu lassen.

Hans Bichsel



DÄ WYLER BSUECHT ...

... d` ARA Andelfingen

Seit einiger Zeit hatte ich die Idee, das lokale Gewerbe noch besser kennen zu lernen. Wir haben in der Coronazeit alle feststellen können, dass die lokale Versorgung enorm wichtig ist. Alles, was man braucht, gibt es bei uns im Dorf. Aber was genau gibt es denn nun wirklich bei uns in Henggart? Das Angebot ist gross und ich möchte nicht nur das Gewerbe vorstellen, sondern auch gleich mitanpacken.

Dieser Besuch ist allerdings etwas spezieller. Während den letzten vier Jahren bin ich Mitglied der Betriebskommission der Abwasserreinigungsanlage Andelfingen gewesen und durch einen dezenten Hinweis von Patrick Waespi, Gemeindeschreiber von Andelfingen und Sekretär der Betriebskommission, habe ich zum Abschluss der Legislatur die ARA Andelfingen besucht. Patrick Waespi hatte es einst schön auf den Punkt gebracht: Die ARA ist für ein Kind eine Faszination, bei einem Erwachsenen wird sie aus dem Bewusstsein verbannt. Vielleicht deshalb, weil wir alle wissen, dass wir falsch mit unserem Abwasser umgehen, aber nicht genau, was denn alles falsch gemacht wird. Vielleicht kann ich mit diesem Bericht ein wenig Licht ins Abwasser bringen.

Wir beginnen mit dem Üblichen. Matthias Gisler, unser Klärmeister, bestellt mich auf 06.45 Uhr in die ARA. Ich bin pünktlich und freue mich, dass ich sogar ein wenig zu früh bin. Ich stelle dann jedoch fest, dass ich auch hier wieder später bin als alle anderen. Matthias bleibt nur noch die Zeit, mich zu fragen, ob ich Überhosen dabei habe. Nein, habe ich nicht. Ich habe Gummistiefel dabei, alte Jeans und einen Pulli, welcher schmutzig werden darf. Wortlos holt er Hosen, eine Jacke, eine Mütze und Handschuhe. Ich denke mir nichts Schlimmes dabei



ARA Andelfingen

und gehe mit Daniel Hänni auf die Tour. Es ist schon viel Betrieb und Kaffeetrinken ist nicht drin.

Für das allgemeine Verständnis möchte ich die verschiedenen Stufen einer ARA kurz erklären. Es gibt die mechanische Stufe mit dem Rechen, Sandfang und Vorklärbecken. Hier werden Feststoffe aus dem Abwasser entfernt. Dann folgt die biologische Reinigungsstufe, in welcher Mikroorganismen Schmutzstoffe aus dem Abwasser abbauen und giftige Stickstoffverbindungen in harmloseres Nitrat umwandeln. In der chemischen Reinigungsstufe wird der Nährstoff Phosphor durch

Zugabe von Chemikalien wie Metallsalzen aus dem Abwasser entfernt. Es gehört noch viel mehr zu einer ARA, dazu später mehr.

Damit diese verschiedenen Stufen optimal arbeiten können, müssen sie ständig überwacht werden. Wir beproben also die verschiedenen Stufen, laufen die einzelnen Stationen ab und entnehmen Schlamm- sowie diverse Abwasserproben. Daniel schlägt ein hohes Tempo an, die Laborarbeiten müssen pünktlich gemacht werden, damit die Resultate rechtzeitig vorliegen. Nach der Laborauswertung werden die einzelnen



Abwasserproben



Genaueres Arbeiten im Labor

Prozesseinstellungen (Pumpleistungen, Sauerstoffeintrag, Schlammabzüge etc.) am Leitsystem angepasst. Ich sehe und rieche den Durchlauf des Abwassers zum ersten Mal. Ich bin fasziniert, wie nach einigen Becken aus einer Kloake klares Abwasser wird. Zeitgleich frage ich mich, wo denn der ganze Dreck hingegangen ist. Das werde ich aber hoffentlich noch erfahren.

Matthias kleidet mich nun ein. Mütze, Überkleider und Handschuhe. Ab ins Auto und dann geht es zum Parkplatz des Schwimmbades. Hier steht ein Regenüberlaufbecken, welches, wie der Name schon sagt, die Menge Abwasser aufnimmt, welche die ARA während eines starken Regenereignisses nicht zeitnah schafft. 130 Liter pro Sekunde kann die ARA verarbeiten. Bei mehr als 130 Liter staut sich das Abwasser im Kanal zurück. Wird es wiederum auch da zu viel, wird das Regenüberlaufbecken gefüllt. Das Becken ist gross, sehr gross sogar. Und schmutzig, sehr schmutzig sogar. Bis unter die Decke ist alles braun, man kann sich vorstellen, von was. Es ist schliesslich Abwasser. Ich bekomme einen Feuerwehrschauch mit Strahlrohr und darf reinigen. Daher also die Kleider und die Mütze, alles klar. Von oben nach unten befreie ich die Betonwand und die Gitter von den Überresten

des menschlichen Abfalls, welcher grösstenteils nicht hier hätte landen sollen. Das Gitter des Beckens ist behangen von Reinigungstüchern. Diese Stofftücher, mit welchen man Babypopos und geschminkte Gesichter reinigt sowie Toiletten und Badezimmer. Sie landen im Klo und dann in der ARA und verstopfen die Gitter, Pumpen sowie die Hebewerke der ARA. Dazu Haare ohne Ende, welche aus den Sieben zu Hause im Klo entsorgt werden. Obschon es doch diese Siebe gibt, damit die Haare eben nicht im Abwasser landen, sondern mit dem Kehricht entsorgt werden können. Die Haare sind das Schlimmste, sie bilden richtige Zöpfe und verursachen durch Blockaden mechanische Schäden in der ARA und das kostet viel Geld. An zweiter Stelle folgen die Essensreste. Richtige Menuschwimmen zur ARA und locken in den Verbandskanälen Ratten an. Eigentlich nur in einem Verbandskanal, ich spare mir aber den Hinweis, von welchem Dorf aus dieser führt. Die Ratten freuen sich auf alle Fälle über das Futter und machen es sich im Kanal gemütlich. Irgendwann sterben sie und werden zu einem Problem.



Haare

Die Biologie in einer ARA ist sehr empfindlich und kommt mit solchen Störungen schlecht zurecht. Es dauert jeweils fast 2 Wochen, bis sich die Biologie erholt und wieder sinngemäss arbeitet. Daher lassen

Sie mich diesen Hinweis geben: **Kein Essen, keine Reinigungstücher und keine Haare in die Abflüsse, diese Dinge gehören in den Müll.** Eigentlich wissen wir alle, dass aus diesen Dingen kein sauberes Wasser werden kann. Es geht mir einiges durch den Kopf, während ich mit Hochdruck das Becken reinige. Wir sind uns gar nicht bewusst, welchen Dreck wir verursachen. Zu Hause wird die Spülung betätigt und das Problem ist gelöst. Das Klo als Abfalleimer, wie irritierend. Kondome, Tampons, Binden, Federbälle, Essensreste, undefinierbare Klumpen. Matthias reisst mich aus meinen Gedanken und beendet die Reinigungsarbeit. Ich bin froh, dass ich aus dem unterirdischen Becken rauskomme. Die Sonne scheint und die Welt ausserhalb des Beckens ist freundlich, die Situation ist schon fast ein wenig bizarr. Eben stand ich noch in den menschlichen Abgründen und nun ist alles auf einmal weg. Unter der Erde befindet man sich in einer anderen Welt.

Matthias und ich fahren zurück, aber nur fast bis zur ARA. Die REKAS, die regionale Kadaversammelstelle, gehört zwar zur KEWY, wird aber durch die ARA betreut. Zum Glück haben die Mitarbeitenden drei Kadaverkübel der wöchentlichen Sammeltour stehen lassen, welche nun von mir entsorgt und gereinigt werden dürfen. Eimer Nummer eins wird in den Container gekippt. Als ich den Deckel abhebe, schaut mich ein Kalb an. Moment, sind die Eimer nicht für Kleintiere? Richtig, aber das ist nicht allen so klar, wie mir Matthias erklärt. Oftmals werden grössere Tiere zerlegt, damit sie kostenfrei in den Eimern entsorgt werden können. Lämmer und Kälber sind öfters dabei. Ab 20 Kilo müssten sie bei der REKAS gegen eine Gebühr abgegeben werden. Diese wird offensichtlich gerne gespart, sehr schade und sehr erschreckend. Matthias und sein Team nehmen die grossen Tiere (ab 20 kg bis max. 200 kg) nach

telefonischer Vereinbarung bei der REKAS entgegen, und zwar an allen Wochentagen. Dennoch kommt es vor, dass Tiere lediglich vor der REKAS deponiert werden, das ist vor allem im Sommer sehr unangenehm. Seit Kameras installiert wurden, hat sich die Situation verbessert. Die Kadaverkübel sind nun alle geleert. Es folgt das Reinigen der Eimer sowie das Schäumen und Desinfizieren, damit sie dann wieder in den Sammelstellen platziert werden können. Eine sehr unangenehme Arbeit, welche hier zu erledigen ist. Vor allem, wenn die toten Tiere schon fast wieder leben. Zum Glück erlebe ich das aber nicht, Maden gehören nämlich nicht zu meinen Lieblingen.



Kadaverkübel reinigen

Nun geht es ganz in die ARA zurück und es ist Zeit für einen Kaffee. Matthias erklärt mir noch einmal, wie alles funktioniert und nimmt mich mit auf die Reise in seine Welt. Wir begehen die gesamte Anlage mit den verschiedenen Werkstätten und Ausrüstungen. Wir laufen dem Abwasserstrom entlang und besprechen abgehende Teilströme wie Frischschlamm, Rücklaufschlamm, Faulschlamm und stabilisierten Schlamm. Nun geht es nach oben auf das Dach, auf welchem wir über die diversen Schlammstapel und Voreindicker bis zum Faulturm am Ende des Betriebsgebäudes wandern. Von hier aus ist die ganze ARA im Sichtfeld und Matthias kann mir

nun meine Frage beantworten, wo welcher Dreck landet. Anschliessend geht es ganz nach unten in den Keller. Im Untergrund erwartet uns ein Labyrinth von Gängen, Leitungen und unzähligen Aggregaten. Hier kommt Matthias richtig in Fahrt, das ist sein eigenes kleines Universum. Steuerungen, Pumpen, ein Blockheizkraftwerk zur Wärme- und Energiegewinnung, Gasleitungen und Lüftungsanlagen an jeder Ecke. Der Tank mit dem Fällmittel darf auch nicht fehlen. Alles muss gewartet werden, jeder Ausfall bedeutet eine Reduktion der Leistung. Viel wird selbst gemacht, alte Pumpen und Maschinen dienen als Ersatzteillager, weil einiges noch aus den 1990igern stammt und keine Teile mehr verfügbar sind. Ab und zu muss dann doch ein neues Anlagenteil beschafft werden, was viel Geld kostet und in der Betriebskommission für Unmut sorgt. Es wird geschraubt, geschweisst, überbrückt und improvisiert, bis eine definitive Lösung gefunden ist. Prozesssteuerungen wie eine SPS-Steuerung unterstützen die Prozessabläufe sehr stark, müssen aber ebenso unterhalten werden. Und dann sind wir wieder in seinem Kontrollraum, in welchem alle Anlagenteile inklusive Aussenanlagen überwacht und gesteuert werden. Ich bin fasziniert von der komplexen Welt der ARA. Eine empfindliche Anlage mit unzähligen Abläufen und einem immensen Unterhalts-

bedarf. Von Laborarbeiten bis zum Abspülen von menschlichen Ausscheidungen ist alles mit dabei und jeder kann theoretisch (fast) alles machen. Einmal mehr bin ich froh, dass wir ein tolles Team haben dürfen, welches diese Arbeiten für uns erledigt, denn, wie gesagt, ist mit der Spülung für uns das Problem ja erledigt, lösen muss es dann die ARA. Ich wünsche mir, dass sich das Verhalten von uns allen verbessert und sich Matthias und sein Team vermehrt um die Infrastruktur kümmern können, anstatt um menschliches Fehlverhalten. Schlussendlich kommt uns das bei den Gebühren zugute.

Zuhause gibt es dann eine Dusche, bevor ich mich auf den Weg ins Büro mache. Der Tag ist mir buchstäblich in den Kleidern hängen geblieben. Eine tolle Erfahrung wird bleiben und ich möchte mich ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, welche mir diesen Einblick ermöglicht haben. Auch wenn ich dafür ein wenig leiden musste.

Betreiben Sie ein Gewerbe, welches Sie besuchen lassen möchten? Melden Sie sich bei mir, gerne biete ich meine Unterstützung an. Ich freue mich auf viele grossartige Begegnungen. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Andreas Wyler
Gemeinderat



Becken reinigen

VERNETZUNGSPROJEKT IN DER LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft produziert nicht nur Nahrungsmittel, sondern pflegt seit jeher den grössten Teil unserer Lebensräume, die für die Artenvielfalt von grosser Bedeutung sind. Artenreiche Wiesen, Hecken, Krautsäume, Buntbrachen, Hochstamm-Obstbäume und Kleinstrukturen sind typische Vertreter solcher naturnahen Lebensräume, auch Biodiversitätsförderflächen genannt. Der Unterhalt und die Pflege dieser Flächen sind zeitaufwändig und verlangen Wissen und Sorgfalt. Um die Qualität dieser Flächen zu erhöhen, haben die Gemeinden Adlikon, Dorf, Henggart und Humlikon in Zusammenarbeit im Jahr 2014 ein sogenanntes Vernetzungsprojekt beim Kanton bewilligen lassen. Auf freiwilliger Basis können sich die Landwirte daran beteiligen und werden für die zusätzlichen Aufwendungen vom Kanton (90 %) und der Gemeinde (10 %) entschädigt. Die Beteiligung bei den Landwirten ist sehr gut und aktuell laufen Verhandlungen über die Fortsetzung des Projektes.

Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt

In einem Vernetzungsprojekt werden durch gezielte Massnahmen bestimmte Tier- und Pflanzenarten erhalten bzw. gefördert. Die Ziele der Aufwertungsmassnahmen können folgendermassen zusammengefasst werden:

- die botanische Artenvielfalt auf bestehenden Flächen erhalten bzw. erhöhen
- den Anteil von Strukturelementen erhöhen
- durch angepasste Bewirtschaftung der Flächen bestimmte Arten erhalten bzw. fördern
- eine gute Verteilung der Biodiversitätsförderflächen im Projektgebiet erreichen.

Eine häufige Massnahme ist die Anlage von ungemähten Streifen auf

extensiv genutzten Wiesen, die als Rückzugsorte für Kleintiere dienen.



Extensiv genutzte Wiese mit Rückzugstreifen

Eine weitere wertvolle und in der Landschaft auffällige Massnahme sind Kleinstrukturen. Ast- oder Steinhaufen bieten eine wichtige Lebensgrundlage für viele Tierarten. Steinhaufen beispielsweise dienen vor allem Reptilien als Lebensraum. Aber auch Igel, Hermeline oder Schmetterlinge finden dort ein Zuhause. Ein Ast- oder Steinhaufen kann Überwinterungsstelle, Paarungs- und Brutplatz, Eiablagestelle, Jagdgebiet sowie Sonn- und Versteckplatz in einem sein.



Steinhaufen in einer extensiven Wiese

Viele Naturwiesen haben nicht die gewünschte botanische Vielfalt. An geeigneten Standorten werden artenreiche Wiesen angesät und daraus entwickeln sich wertvolle Lebensräume. Im Rahmen des Vernetzungsprojektes wurden mehrere Hektaren bestehende extensiv genutzte Wiesen umgebrochen und mit einer artenreichen Saadmischung neu angesät. Diese für die Flora und Fauna sehr wertvollen Wiesen eignen sich, auch weil sie erst nach dem 15. Juni geschnitten werden dürfen, leider nicht mehr

gut als Futterquelle für Nutztiere, weshalb es sich für die Bewirtschafter ohne zusätzliche finanzielle Anreize nicht lohnen würde, solche Flächen zu unterhalten.

Wenn ein Getreidefeld aussieht, als hätte der Landwirt gepflücht bei der Saat, kann durchaus eine Absicht dahinterstecken. Mit der Massnahme «weite Saat» sollen insbesondere Feldhasen und Feldlerchen gefördert werden.



*Weite Saat im Getreide
Bild: Feldlerchenprojekt Zürcher Weinland*

Dies sind nur ein paar Beispiele von Massnahmen, die im Rahmen eines Vernetzungsprojektes umgesetzt wurden. Vielleicht ist Ihnen schon die eine oder andere Veränderung in der Landschaft aufgefallen, achten Sie doch beim nächsten Spaziergang darauf. Denken Sie aber bitte auch daran, dass Hund und Mensch beim Spazieren Abstand nehmen von den Strukturelementen, um die Wildtiere nicht zu stören. Auch an den schönen Blumen sollte man sich vor Ort erfreuen. Denn gepflückt nutzen sie weder den Insekten noch können deren Samen die Blumen des nächsten Jahres entspringen.

*Im Namen der Projektträgerschaft
Urs Wegmann*

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Kühsengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Kühsenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Kühsen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Kühsen- & Türenausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis **P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Die Baumschule mit Charme

- Stauden
- Rosen
- Hortensien
- Gehölze
- Gartenmärkte

Aquilegia Im Garten zuhause
8442 Hettlingen www.pflanzencenter.ch

FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI
Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel

+41 (0)79 224 20 07

info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch

AHL Treuhand

GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

Cooler Tipps für heisse Tage



Sommerzeit: Das Thermometer steigt. Selbst die Nacht bringt keine Abkühlung mehr. Erfahren Sie, ob das für Sie mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist und wie Sie sich und andere schützen können.

Ferien, Sonnenschein und gute Laune – das verbinden viele mit dem Sommer und das erleben wir hoffentlich auch dieses Jahr! Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30 °C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20 °C sinkt. Hitzewellen fordern den Körper heraus.

Ältere Menschen, Kleinkinder, Schwangere und Kranke sind gefährdet

Hitzewellen können vor allem für ältere Menschen belastend sein. Denn mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Hitzestress: Körper im Ausnahmezustand

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Diese Zeichen warnen uns:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen

- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin. Kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie sich in Ihrer Hausarztpraxis oder **rufen Sie das kostenlose Ärztelefon an, Telefon 0800 33 66 55.**

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

Damit es gar nicht so weit kommt, können Sie mit diesen Massnahmen vorbeugen:

- **Trinken:** Egal, ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1.5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und trinken diesen bis zum Abend leer. Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz.
- **Anstrengung vermeiden:** Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.

- **Körper kühlen:** Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

- **Hitze fernhalten:** Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Lassen Sie tagsüber die Läden runter. Lüften Sie nachts ausgiebig, um die Wohnung zu kühlen. **Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.**

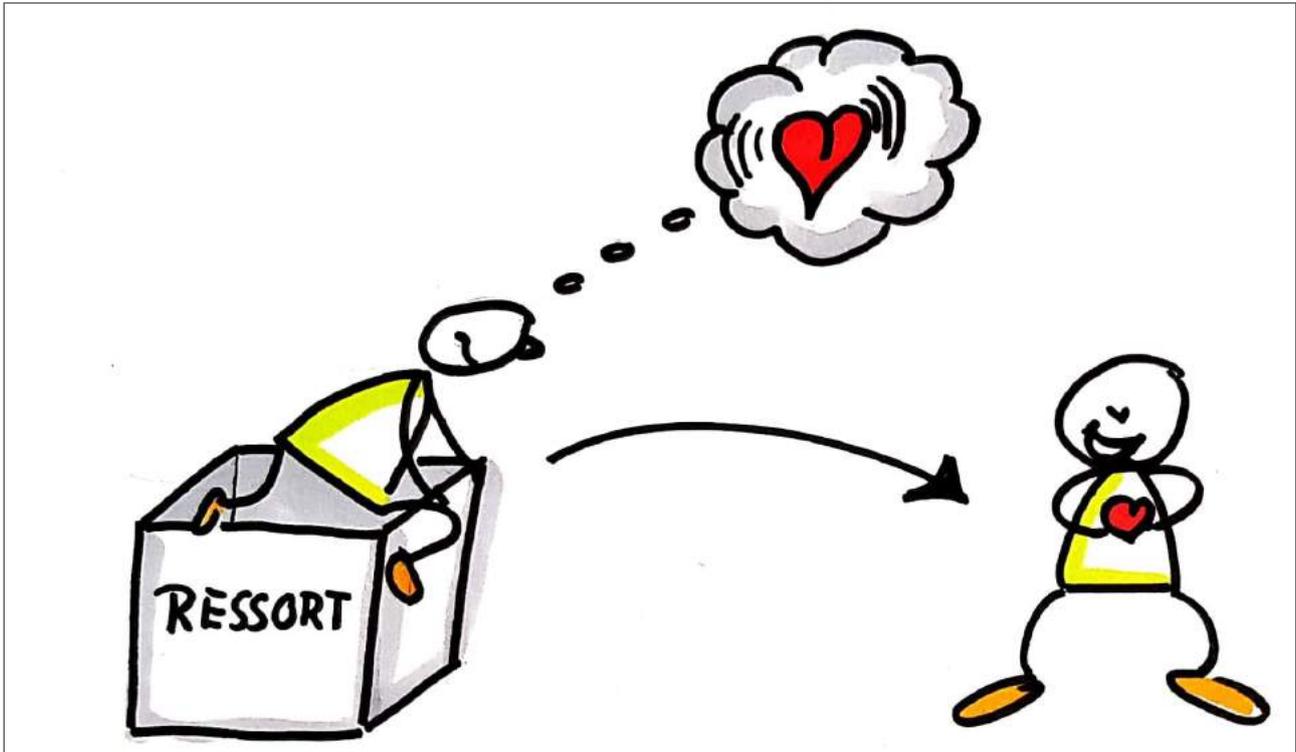
Allein lebende, alte und kranke Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind Menschen über 80 Jahre oder Kranke, die allein leben. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen. Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Besprechen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und Ähnliches für besonders gefährdete Personen. Sorgen Sie dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.

Universität Zürich
Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich
www.gesundheitsförderung-zh.ch



SCHULNEUORGANISATION



SchulNEUorganisation oder «Raus aus der Ressortkiste und rein in die potenzialentfaltende Aufgabe!»

Ausgangslage war das Ressort und die Idee, die «Ressortkiste» zu verlassen. Im Dezember 2020, unmittelbar nach der Ablehnung des Fusionsvertrages, starteten wir mit der Erörterung der neuen gesetzlichen Vorgaben des Gemeindegesetzes (GG) und des revidierten Volksschulgesetzes (VSG). Die Änderungen im Wesentlichen waren:

- Die Schulpflege macht keine Unterrichtsbesuche mehr im Sinne von «Wir besuchen die Lehrpersonen im Unterricht», sondern **NEU**: Die Schulpflege führt Schulbesuche durch.
- Die Schulpflege ist nicht mehr zusammen mit der Schulleitung im Mitarbeiterbeurteilungs-Team der Lehrpersonen, sondern **NEU**: Die Schulpflege beurteilt jährlich nur noch die Schulleitung und Schulverwaltungsleitung.

- Die Schulpflege muss die Anstellung von Lehrpersonen nicht mehr beschliessen, sondern **NEU** nur noch deren Kündigung. Sie kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.

Der Weg für uns hiess darum folgerichtig «SchulNEUorganisation» und das Ziel lautete: «Weg von den Ressorts und hin zu den Aufgaben und zum Potenzial der einzelnen Schulpflegemitglieder».

Mit den flankierenden gesetzlichen Vorgaben oder besser gesagt Möglichkeiten starteten wir auf der grünen Wiese mit unseren visionären Überlegungen. Den Bericht KiwoWissen aus unseren bisherigen Erfahrungen mit der Ressortarbeit nahmen wir mit auf den Weg. Das neue Gemeindegesetz (GG), welches seit dem ersten Januar 2018 in Kraft ist, und das revidierte Volksschulgesetz (VSG), welches am ersten August 2021 in Kraft gesetzt wurde, erlaubten uns mehr Handlungsspielraum und mehr Delegationsmöglichkeiten.

Anhand der bisherigen Pflichtenhefte der Ressorts strichen wir alle an die Schulleitung oder Schulverwaltung delegierbaren Aufgaben und befreiten uns damit vom operativen Denken. Nach mehreren Entwürfen der notwendigen Organisationspapiere konnten wir mit der neuen Geschäftsordnung (GeschO, zu finden unter der Rechtsammlung auf unserer Homepage) einen für uns passenden Rahmen stecken. In der GeschO (Kapitel 2.3 Führungsinstrumente) war uns das Abbilden der Zusammenhänge unserer Führungsinstrumente wichtig.

Ausgehend von unserem Leitbild orientieren wir uns in unserer Arbeit und der Vorstellung für die künftige Entwicklung der Schule nach dem Ansatz «bottom-up». Unsere strategischen Ziele für die Legislatur definieren wir auf der Basis des Schulprogramms und dessen Weiterentwicklung.

Die weiterhin gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten der Schulpflege listeten wir auf und stellten uns die Frage: Welche Aufgaben

wollen wir gemeinsam als Schulpflege wahrnehmen? Die Schwerpunkte setzen wir in den nachfolgenden Bereichen folgendermassen:

Organisation

- Die Definition einer Leitfrage oder eines Beobachtungsschwerpunktes für die Schulbesuche im Schuljahr
- Die Festlegung einer gemeinsamen Informationspolitik mit unserer Bildungsmarketinggruppe

Finanzen

- Finanz- und Investitionsplanung der Schule
- Verwaltung der zugeteilten Mittel

Schulbetrieb

- Planung der Schulentwicklung, Schulprogramm
- Erlass der Reglemente für den Schulbetrieb und der Grundlagen für die Qualitätssicherung

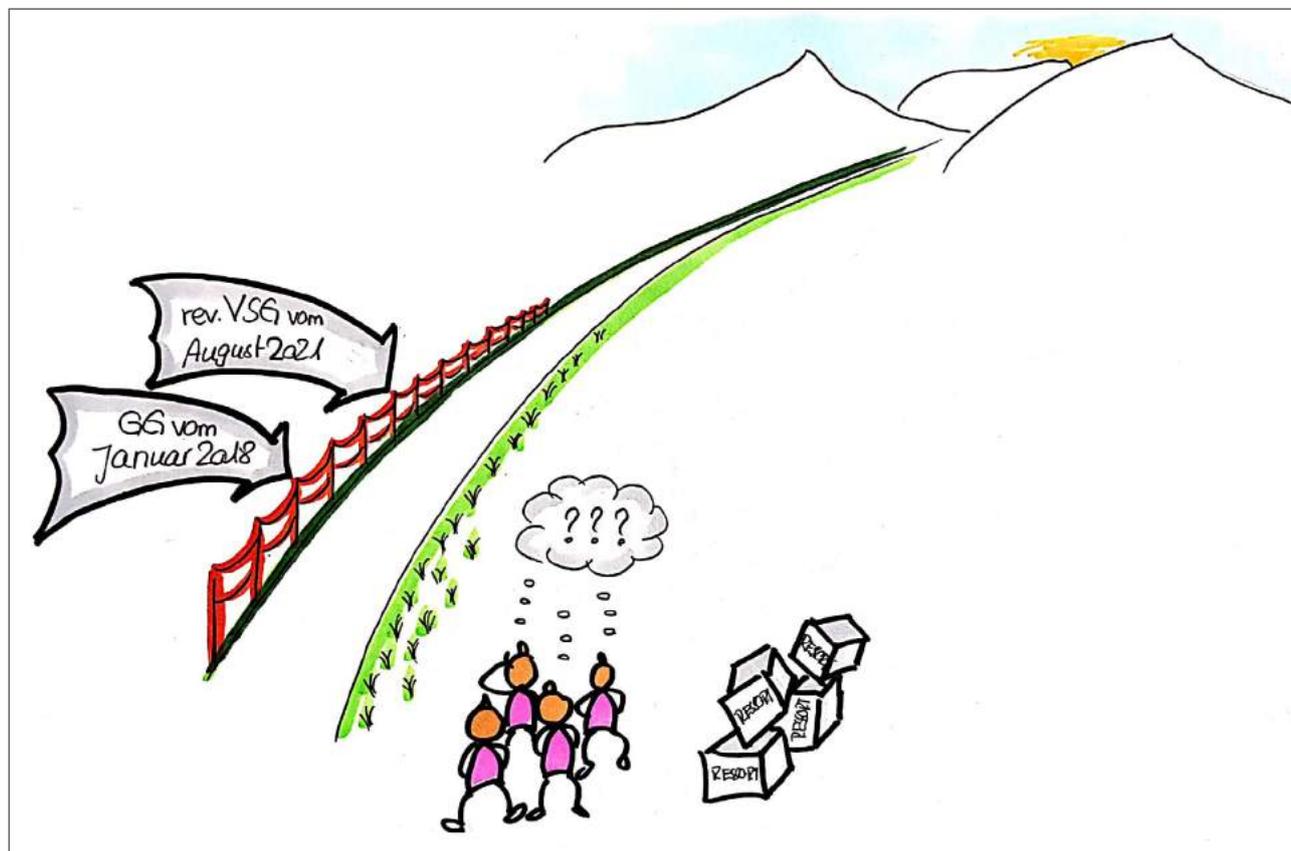
Unsere nächste Aufgabe im neuen Schuljahr wird es sein, aus diesen gemeinsamen Schwerpunkten für uns Führungsleitsätze herauszuschälen.

Nachdem wir uns gemeinsam ein Bewusstsein geschaffen haben über das, was uns wichtig ist, konnten wir die weiteren gesetzlichen Pflichten an die einzelnen Mitglieder verteilen. Die Verteilmethode hiess «Wunschkonzert». «Für welche Aufgabe schlägt mein Herz oder für was brennt ein Feuer in mir?», war die Frage im Hinterkopf jedes Einzelnen. Flexibel konnten die Aufgaben auf die vorhandenen Potenziale der Schulpflegemitglieder verteilt werden, wobei die Mehrfachnennungen noch ausdiskutiert werden mussten.

Mit dieser nun schärferen Trennung der strategischen von der operativen Arbeit ist es ganz wichtig, die delegierten Kompetenzen auch sichtbar zu machen. Das notwen-

dige Organisationspapier dafür heisst: Funktionen-Diagramm, kurz FuDi! Wenn wir also nun in Zukunft nicht mehr genau wissen, wer was entscheiden darf, brauchen wir nur das «FuDi füre z'neh»!

*Petra Lieb, Präsidentin
Primarschulpflege Henggart*



16 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

PROJEKTWOCHE ZIRKUS LUNA

Am Montagmorgen ging ich in die Schule, als plötzlich der Zirkus Luna da war. Ich war sehr begeistert. Das grosse Zirkuszelt wurde am Montag auf der Fussballwiese aufgebaut. Es gab verschiedene Ateliers, wie Trampolin, Fakir, Trapez, Tanz, Hoola-Hoop, Zauberei und viele mehr.

Bei diesen Ateliers war das Alter der Kinder durchmischt. Ich war die ganze Woche eine Journalistin und konnte den anderen Gruppen beim Training zuschauen, fotografieren und filmen. So sah ich immer wieder spannende Momente und konnte verfolgen, wie der Auftritt geprobt wurde. Gerade neben unserem Gruppenzimmer befand sich das Atelier Restauration, in dem fleissig gebacken wurde. So roch es die ganze Woche fantastisch und ab und zu erhielten wir ein «Probiererli».

Die Leute vom Zirkus Luna (Sina, Jonas, Nico und Carmen) zeigten uns jeden Morgen eine kleine Show vor, welche uns allen sehr gefiel. Danach gingen sie bei allen Ateliers vorbei, halfen beim Vorbereiten und Trainieren und gaben allen Tipps. Wir übten auch fleissig unser Zirkuslied, welches die ganze Schule zu Beginn der Vorstellung gemeinsam in der Manege vorsang.

Die Woche war sehr abwechslungsreich und machte Spass.

Sarah Graf, 5. Klasse



Das Bild haben gezeichnet: Mattia Scheiwiller, Dario Winkler und Tim Zeindler



VORFÜHRUNGEN ZIRKUS LUNA



SERIE – MENSCHEN AN DER PRIMARSCHULE HENGGART



Interview mit Rita Gysin

Liebe Frau Gysin. Was sind Ihre Aufgaben im Kindergarten?

Ich bin Kindergartenassistentin und Waldfrau. Als Waldfrau gehe ich mit den Kindern in den Wald und helfe ihnen beim Cervelat bräteln, Sachen schnitzen und beim Feuer machen. Und als Kindergartenassistentin unterstütze ich Lehrpersonen bei Diversem.

Wie lange arbeiten Sie schon an der Primarschule Henggart?

Ich arbeite schon seit 21 Jahren hier.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Am Mittwochmorgen, wenn wir in den Wald gehen, komme ich

mit einem vollgepackten Rucksack. Beim Treffpunkt warten wir, bis wir vollständig sind, singen unser Begrüßungslied und marschieren danach los. Nachdem wir gegessen und Spiele gespielt haben, gehen wir wieder zurück.

Welche Voraussetzungen braucht es für diesen Job?

Man muss kleine Kinder mögen und sehr viel Geduld mitbringen. Man soll sich durchsetzen können und darf keine Berührungsängste haben.

Haben Sie in diesem Job schon einmal etwas richtig Lustiges erlebt?

So etwas richtig Lustiges? Nein, eigentlich nicht.

Was gefällt Ihnen besonders gut an dieser Schule?

Ich finde das Team sehr toll und die Umgebung sehr schön. Das alte Schulhaus, der jetzige Kindergarten, gefällt mir sehr.

Was wollten Sie früher einmal werden, als Sie so alt waren wie wir?

Mein früherer Traum war es,

Hebamme zu werden. Später wollte ich immer Kita-Betreuerin werden.

Was wollten Sie den Kindern schon immer einmal sagen?

Die Kinder sollten ihre Abfälle nicht in der Natur liegen lassen und der Natur Sorge tragen.

Welches ist Ihr Lieblingshobby?

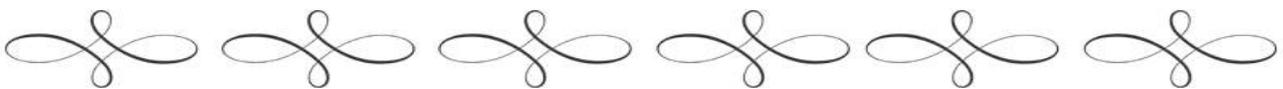
Ich liebe es, zu lesen und zu wandern.

Was kommt nach den Sommerferien auf Sie zu?

Nach diesen Ferien werde ich nicht mehr in der Primarschule Henggart arbeiten, weil ich voll und ganz für meine Enkelkinder da sein will.

Wir bedanken uns für das spannende Gespräch und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Stella Togni-Pogliorini
Flavia Keller
aus der 6. Klasse



Zum Abschied von Rita Gysin

Liebe Rita

Auch von Schulseite möchten wir uns bei dir ganz herzlich bedanken für deinen langen Einsatz als Schulassistentin in unserem Kindergarten. Seit 21 Jahren standest du während den Schulwochen jeden Mittwoch mit einem gepackten Rucksack und gut ausgerüstet bereit, um die Kinder und die Lehrperson in den Wald zu begleiten. Du warst dabei eine riesige Unterstützung für die Kindergartenlehrpersonen und eine wertvolle Bezugsperson für so viele Kinder.

Nun hast du dich entschieden, dich zukünftig um deine eigenen Enkelkinder zu kümmern. Dies mögen wir dir und deinen Enkelkindern von Herzen gönnen und wünschen dir dazu viel Freude und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.

Schulteam Henggart



AUS DEM SPRACHATELIER

Naturkatastrophen (Wirbelstürme, Überschwemmungen)

Ich habe dieses Thema gewählt, weil mich Naturkatastrophen allgemein interessieren: Was sie anrichten können, wie sie entstehen und wie man sich davor schützen kann. In einem NMG-Atelier durfte ich alle meine Fragen aufschreiben und danach recherchieren, um die Antworten zu finden.

Wirbelstürme



Wirbelstürme und Überschwemmungen gehören zu den Naturereignissen, die sich zu Naturgefahren ausweiten können. Sobald ein Hurrikan, Taifun oder ein Tornado ein Haus zerstört oder sogar einen Menschen tötet, gilt er als Naturkatastrophe. Die meisten Wirbelstürme kommen bei Inseln und Küsten vor, wie: Kuba, Haiti, Jamaika, Bahamas und Puerto Rico. In ganz seltenen Fällen kommt so ein Unwetter in Form von Regen nach Europa. Denn ein Wirbelsturm ist eigentlich eine Wolke. Damit ein Wirbelsturm entstehen kann, braucht es zwei Sachen: 1. eine starke Windkraft, 2. das Meerwasser muss mindestens 27 Grad warm sein. Zuerst muss feuchtwarmes Meerwasser schnell nach oben gesaugt werden und verdunsten. Wenn das passiert, entsteht Wärme, die Energie für den Sturm liefert. Danach entstehen grosse Wolken, die dank der Windkraft zu drehen beginnen. Dadurch entsteht ein Unterdruck im Zentrum. So wird ständig feuchtwarme Luft hochgesaugt, die dann spiralförmig nach oben steigt und

verdunstet. Das Komische bei dem «Elefantenrüssel» ist, dass es im Auge des Sturmes windstill ist.

Überschwemmungen

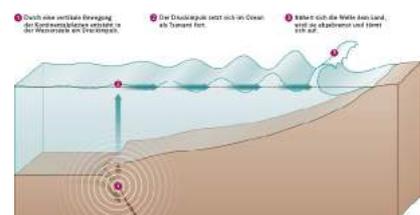


Es gibt verschiedene Arten von Überschwemmungen: Kleine, die niemandem etwas antun. Oder grosse, die Häuser zerstören, Opfer fordern und alles wegweissen, das ihnen im Weg ist. Überschwemmungen gibt es vor allem in Deutschland (Bayern), Australien und Asien. Dort ist es im Sommer sehr warm, die Luft kann keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen. Dadurch entstehen riesige Wolken, die immer grösser werden, bis sie die schweren Tropfen nicht mehr halten können und alle Tropfen nach unten regnen. Wenn die Wolken wegen der Wetterlage nicht mehr weiterziehen können, regnen sie ununterbrochen an der gleichen Stelle. Normalerweise versickert das Wasser im Boden, doch wenn so viel auf einmal kommt, ist der Boden schon vollgesaugt wie ein Schwamm. So kann er kein Wasser mehr aufnehmen. Noch ein Problem ist, dass viele Strassen geteert sind und das Wasser nur durch die Kanalisation wegfließen kann, die aber auch irgendwann voll ist. So staut sich das Regenwasser und überschwemmt. Bei hügeligen Gegenden könnte der Regen in Bächen abfließen, aber weil das Wasser nicht schnell genug abfließt, überschwemmen auch diese. Eine grössere Überschwem-

mung, man kann sie auch Tsunami nennen, ist um einiges gefährlicher als eine Flussüberschwemmung. Ein Tsunami wird zu 90 % durch starke, unterirdische Erdbeben ausgelöst. Die anderen 10 % wird er durch Nachfolgen von Vulkanausbrüchen und in ganz seltenen Fällen durch Meteoriteneinschläge ins Meer angeregt.

Ich habe mich gefragt, wo das ganze Wasser auf einmal herkommt. Die Antwort auf diese Frage ist: Das Wasser war schon immer da, es lag ruhig. Wenn ein unterirdisches Erdbeben dieses aufwühlt, kommt es in einer Riesenwelle zurück. Wichtig ist auch noch, zu wissen, wie man sich vor einem Tsunami schützt: Wenn man während eines Tsunamis auf dem offenen Meer ist, sollte man nicht zur Küste paddeln, sondern auf dem Wasser bleiben, denn die Wellen türmen sich erst in Küstennähe auf. Wenn man an Land einen Tsunami sieht, sollte man auf hohe Berge, Dächer oder ins Landesinnere flüchten.

Die Entstehung eines Tsunamis



Carmen Eisenlohr, 6. Klasse

Das Universum

Das Universum war mein Thema im Atelier. Mein Ziel war es, so viele Informationen über das Universum wie möglich zu sammeln. Ich komme aus der 4. Klasse und mein Name ist Ian Lindenmüller.

Kapitel 1

Das Universum entstand vor über einer Milliarde Jahren. Durch einen Knall, den man **Urknall** nennt. Und Galaxien und Planeten entstanden und seitdem breitet sich das Universum immer weiter aus und in ein paar Milliarden Jahren geht das Universum auch zu Ende. Aber das dauert noch lange, bis das passiert. Hier noch ein mögliches Bild vom Urknall.



Kapitel 2

Das Sonnensystem ist unsere Heimat im Universum. Es hat acht Planeten in unserem **Sonnensystem**. Der erste Planet ist Merkur. Der zweite Planet ist Venus. Der dritte Planet ist die Erde. Der vierte Planet ist Mars. Der fünfte Planet ist Jupiter. Der sechste Planet ist Saturn. Der siebte Planet ist Uranus und der letzte Planet von allen ist Neptun.



Kapitel 3

Die **Polarlichter** entstehen, wenn die Sonne einen Sonnenwind macht, der dann auf die Erde zukommt. Der Sonnenwind prallt an das Magnetfeld, das die Erde beschützt. Deswegen zeigen auch alle Kompassnadeln nach Norden. Aber zurück zu den Polarlichtern, denn die Polarlichter wandern bis zum Nordpol und Südpol, wo sie reinkommen können. Aber wenn die aufgeladenen Teilchen auf Teilchen der Erde treffen, verschwinden die Teilchen und dann entstehen Polarlichter. Aber alle elf Jahre schickt die Sonne einen Sonnensturm. Der Sonnensturm kann das Magnetfeld eindellen und dann kann man die Polarlichter auch in Mitteleuropa sehen. Die Polarlichter können verschiedene Formen annehmen.



Kapitel 4

Manche **Raumschiffe** können gar nicht starten, weil sie explodieren oder zu wenig Treibstoff haben. Die ISS ist die internationale Raumstation. Die ISS soll 2024 auf die Erde abstürzen ohne Menschen drin. Die ISS forscht im All mit Pflanzen. Man hat dort oben keine richtige Toilette, sondern einen Schlauch. Man schläft in einem Schlafsack, der an der Wand befestigt ist.



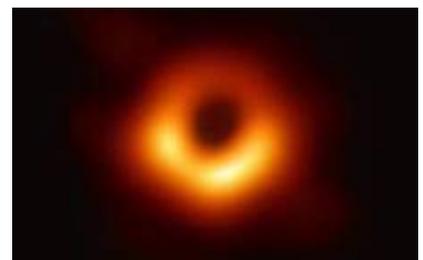
Kapitel 5

Im Universum ist es minus 270 Grad Celsius kalt. Man braucht für einen Weltraumspaziergang einen **Astronautenanzug**. Mit kleinen Raketen, um wieder zurückzukommen. Weil man im Universum nicht laufen kann. Es ist im Astronautenanzug auch eine Heizung eingebaut. Damit man nicht erfriert. Es ist auch gefährlich, einen Weltraumspaziergang zu machen. Weil man schwindelfrei sein muss. Sonst löst ein Weltraumspaziergang Schwindelgefühle aus.



Kapitel 6

Einem **Schwarzen Loch** kann nichts entkommen, nicht einmal Licht. Es saugt alles ein, was ihm in den Weg kommt. In der Mitte der Milchstraße ist ein riesiges schwarzes Loch, das die Milchstraße zusammenhält, weil sonst alles davonschwebt. Ein Wurmloch ist eine Zeitkrümmung, weil man damit in die Gegenwart reisen kann. Das Wurmloch ist in der Mitte des Schwarzen Lochs. Der berühmte Physiker Albert Einstein hat herausgefunden, dass es Zeitkrümmungen gibt.



Kapitel 7

Die **Milchstraße** ist unsere Heimatgalaxie. In der Mitte der Milchstraße ist ein riesiges Schwarzes Loch, das alles zusammenhält. Wenn da

nämlich kein Schwarzes Loch in der Mitte wäre, würde alles davon schweben. Hier ist noch ein Bild von der Milchstrasse.

Die Milchstrasse ist eine flache Scheibe. Die Sternbilder in der Milchstrasse sind Orion, Schütze, Skorpion, grosser Hund, Kiel des Schiffs, Altar. Das Alter der Milch-

strasse ist 13,6 Milliarden Jahre. Der Radius der Milchstrasse ist 52'850 Lichtjahre. Der Durchmesser der Milchstrasse beträgt 105'700 Lichtjahre.

Das war's mit meinem Thema.

Ian Lindenmüller, 4. Klasse



Gedichte

Im SprachAtelier haben die Schülerinnen und Schüler aus der zweiten und dritten Klasse sich mit Gedichten auseinandergesetzt und sind kreativ geworden. Hier ihre liebsten selbst geschriebenen Arbeiten:

Herzenswunsch

Ich möchte in der Schule nur ein einziges Mal
Schwänzen, mich verstecken
Ohne dass die Lehrer meckern.

Simea, 2. Klasse

Pferdehof

Viele Pferde
Die Leute reiten
Ich reite gerne aus
Pferd

Anu, 3. Klasse

Ostern

Nest suchen
Ostereier essen mmh
Ich esse Schokoladeneier fein
Osterhase

Nayla, 3. Klasse

Sisi

Meine Schwester
Sie singt gerne
Sie ist ein Mensch
Nervig

Lara, 3. Klasse

Weihnachtsgeschenk

Wieder schöne Weihnachten.
Endlich brennen Adventskerzen.
In der Küche werden Kekse gebacken.
Heute fällt zum ersten Mal Schnee.
Neben mir steht ein Adventskalender.
Abands wird es dunkel.
Christbaumschmuck wird besorgt.
Hell leuchtende Christbaumkugeln.
Traumgeschenke werden ausgepackt.
Schöne Stimmung ist überall.
Graue Nacht bleibt draussen.
Endlich 24. Dezember!
Sogar die Katze frisst Kekse.
Christkind wurde geboren.
Herodes blieb draussen.
Engelschönheit.
Neben mir steht der Weihnachtsbaum.
Klagen gibt es nicht.

Lion, 2. Klasse

Strubeli

Mein Zwergkaninchen
Er wälzt sich gerne
Mein tolles Zwergkaninchen Strubeli
Lieblingskaninchen

Fabienne, 3. Klasse

Einhorn

Einhorn ist magisch
Ich fliege auf dem Einhorn
Ich finde es toll

Luana, 2. Klasse

Cool

Schnelles Pferd
Auf dem Reiterhof
Ich reite es selber
Konzentration

Naora, 3. Klasse

22 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SCHWEIZER VORLESETAG, 18. MAI 2022

Die 2. und die 3./4. Klasse haben am Schweizer Vorlesetag in den drei Kindergärten Geschichten vorgelesen.

Frau Schmick mit ihren Kindern besuchte die 2. Klasse im Schulzimmer von Frau Baach. Dort kamen die Kleinen in den Genuss von verschiedenen lustigen Kurzgeschichten. Die Erzählungen vom Buch-

autor Erwin Moser fanden grossen Anklang.

Einige Kinder aus der 2. Klasse besuchten ihre ehemalige Kindergärtnerin Frau Suter und gaben dort die Geschichten zum Besten.

Die Kinder der 3./4. Klasse lasen draussen den Kindern von Frau Fuhrer das Bilderbuch «Der Clown sagte nein» vor. Die Geschichte war

aufgeteilt in verschiedene Stationen. Nach einer Doppelseite durften die Kleinen zum nächsten Vorleseteam wechseln.

Es war rührend, zu sehen, wie die Kinder aufeinander zugegangen sind und die gemeinsame Vorlesezeit genossen haben.



IDEENBÜRO



Hallo, wir sind vom Ideenbüro. Wir heissen Lana, Mia, Ibrahim, Mattia, Vincent und Lemonie.

Wir helfen den Schülern und Schülerinnen, ihren Streit zu lösen und ihre Ideen umzusetzen. Das Ideenbüro findet jeden Dienstag statt. Die frühere 6. Klasse hat uns das Ideenbüro erklärt und uns inspiriert.

Wir sind im Ideenbüro, weil wir gerne Streit lösen und helfen wollen. Das Ideenbüro wurde vor zwanzig Jahren von einer Lehrerin gegründet.

Es gibt über 130 Ideenbüros in der Schweiz. Wer mehr über das Ideenbüro erfahren will, kann auf: www.ideenbuero.ch.

Man kann sehr viel lernen im Ideenbüro, z.B. neutral zu bleiben bei einem Streit und beide Seiten zu respektieren.

24 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

HÜHNERPROJEKT 3. KLASSE



Bald ist es so weit! Wir gehen am nächsten Dienstag auf die Schulreise und besuchen unsere Hühner. Erkennen wir unsere Küken noch? Wie gross sind sie in der Zwischenzeit geworden?

Wie alles angefangen hat...

Eier und Brutapparat

Wir hatten 20 Eier (hellblau, dunkelbraun, braun und weiss). Wir haben die Eier nummeriert und in den Brutkasten getan. Das war am Dienstag vor den Sportferien. In den Sportferien haben sich die Küken entwickelt. Nach sechs Tagen kann man das Ei durchleuchten. Nach den Sportferien schlüpfen die ersten Küken. (Nayla)

Brutapparat

Sobald die Eier im Brutkasten sind, muss es 37.8 °C warm sein und die Luftfeuchtigkeit 45 % betragen. Danach brütet der Apparat die Eier wie unter einer Henne aus. 2 – 3 Tage vor dem Schlüpfen nimmt man den Apparat vom Wendegerät, damit die Küken es beim Schlüpfen schön ruhig haben. (Lucas)



Das Schlüpfen

Das Küken pickt mit dem Eizahn gegen die Schale. Für das Küken ist das sehr anstrengend. Das Küken bricht die Schale immer mehr auf. Irgendwann ist die Schale ganz offen. Das Schlüpfen kann Minuten, Stunden dauern oder manchmal einen ganzen Tag dauern. (Romina)

Am Montagmorgen nach den Ferien ist das erste, blonde Küken namens Enya geschlüpft. Wir konnten alle zuschauen! Was für ein Wunder 😊!

Die ersten Stunden

Das frische geschlüpfte Küken ist noch ganz nass. Es trocknet langsam. Es bleibt einen Tag im Brutkasten. Es braucht Wärme und schläft viel. (Erik)

Futter

Nach dem Schlupf haben die Küken 24 Stunden genug Nahrung vom Dottersack. Anschliessend gibt man ihnen zermantertes Ei, dann Kükenfutter. Nach 1 – 2 Wochen bekommen sie zusätzlich Gras, Brennnesseln oder anderes Grünzeug und Wasser mit ein bisschen Kamillentee. (Naora)

Mein Lieblingsküken

Mein Lieblingsküken ist grau mit weissen Flügelenden. Darunter ist ein gelber Fleck. Es heisst Norina und ist mein eigenes. Wenn es ein Hahn wird, nenn ich es um auf Teo. Es ist sehr flauschig. Norina ist sehr abenteuerlustig. Sie hat einen gelben Po. (Anu)



Mein Lieblingsküken

Meine Lieblingsküken sind Truzzi und Kylian. Ich finde Truzzi süss. Ich erkenne Kylian, weil er den grössten Kamm und schon einen Kehllappen hat. (Loris)

Beobachtung im Gehege

Wenn es ruhig ist, sind die Küken viel aktiver. Sie gehen auf die Häuschen, buddeln und kommunizieren miteinander, indem sie piepsen. Wenn es laut ist, sitzen sie eher unter der Wärmelampe. Im Futterhäuschen rutschen sie aus. Im Wasserschälchen stehen sie immer rein und machen ihre Füsse nass. Oft strecken sie den einen Fuss nach hinten und den Flügel darüber. (Fabienne)

Die Küken toben sich aus und rennen sehr schnell herum. Sie bekommen manchmal Mehlwürmer. Sie können aber auch klettern auf einem Ast. Wenn die Küken kalt haben, dann kuscheln sie sich zusammen und wärmen sich so. (Nevio)

Besuch auf dem Wylandhof

Herr Frauenfelder erzählt: «Der Fuchs kommt manchmal in der Nacht und beisst ein Loch in den Zaun. Wenn die Tiere am nächsten Tag ausbrechen, bin ich froh, dass Kinder wie Sarah sie wieder einfangen.» Die 85 Hühner haben an einem Tag einmal 92 Eier gelegt! Im Gehege konnte ich ein Huhn auf den Schoss nehmen und das Huhn ist sogar sitzen geblieben. (Sarah)

Bald ziehen unsere Junghühner um

Noch vor den Frühlingsferien ziehen unsere Junghühner zu Frau Pestalozzi in einen gelben Stall mit viel Platz zum Rumrennen. Der Stall ist auf einem alten Wagen gebaut. Er ist aus Holz. Das neue Zuhause sieht sehr schön aus! (Erik und Nayla)

Hühnergeschichte: Der Legkampf

Jedes Jahr gibt es einen Legkampf. Zwei Hennen treten gegeneinander an. Die eine Henne heisst Elisabeth. Sie hat letztes Jahr gewonnen. Die andere Henne heisst Frau Pestalozzi. Sie hat vorletztes Mal gewonnen. Heute ist Legkampf. Die zwei Hühner gehen zum Start. Jetzt geht es los! 5, 4, 3, 2, 1, 0! In der ersten Minute hat Frau Pestalozzi schon 95 Eier gelegt. Hingegen hat Elisabeth erst 55 Eier gelegt. Nach einer Stunde hat Frau Pestalozzi 9567 Eier gelegt. Elisabeth hat 4451 Eier gelegt. Jetzt geht es noch zwei Stunden. Der Schiedsrichter pfeift ab. Er sagt: «Frau Pestalozzi hat gewonnen. Sie hat das für ihre Kinder gemacht.



Nun geht sie zufrieden nachhause.» Plötzlich klingelt es an der Tür. Reporter sind da. Sie fragen: «Wie haben Sie das gemacht, Frau Pestalozzi?» Sie antwortet: «Übung macht den Meister.» Die Reporter gehen nachhause und fangen an zu üben. Sie bemerken gar nicht, dass sie Hähne sind. Sie gehen in ein Nest und versuchen zu brüten. Dann kommt eine Henne und kreischt: «Ihr müsst zu der Jungs-Kabine!» (Nevio)



VERABSCHIEDUNG VON BRUNO KÜNG

**Morgengrauen in Henggart**

Es war einmal ein gewöhnlicher Schultag in Henggart.

5.30 Uhr: Der Nebel des Zürcher Weinlandes zieht langsam auf und wird sich erst um den Mittag wieder auflösen. Die weissen Schwaden sind ruhig und langsam. Henggart schläft noch. Ganz Henggart? Nein. Der vorderste Parkplatz beim Schulhaus ist besetzt. Im Schulhaus brennt Licht und eine kleine Gestalt begibt sich rapide von Zimmer zu Zimmer. Es ist Bruno Küng, der für den Stromverbrauch verantwortlich ist. Wenn die Kaffeemaschine schon die zweite Tasse füllt, läuft der Kopierer auf Hochtouren. Niemand beherrscht die Kopiermaschine wie er; er schafft es sogar, ein Bild in Plakatgrösse auszudrucken. So kam es, dass im Unterricht tatsächlich ein Ötzi in Originalgrösse am Boden lag. Den einen oder anderen Ler-

nenden hat das zwar etwas abgeschreckt. Doch sein Unterricht war bildhaft, lebensnah, mit viel Wissen vollgespickt und manchmal auch etwas unkonventionell. Er war ein Meister darin, Unterrichtsinhalte zu vereinfachen oder zu erschweren, sodass jedes Kind auf seinem Leistungsstand herausgefordert wurde, aber auch Erfolg haben konnte. Disziplin hatte da noch ihren Platz. Kuschelpädagogik war kein Thema. Aber immer mit viel Herz und Energie für die Kinder.

6.30 Uhr: Unser Bruno hat seine Plakate kopiert und zusammengeklebt und dabei schon zwei Kaffees verschlungen. Was macht er jetzt, bis die ersten Kinder kommen, die schon vor dem Unterricht von ihm betreut werden? Man weiss es nicht, es gibt keine Zeugen. Man kann vermuten, dass er mit seinen flinken Fingern ein Lied zupft, das

Schulhaussingen vorbereitet oder Apps für die Lehrpersonen auf den iPads installiert. Vielleicht geht er aber auch seinem Amt in der Henggart-Ziit-Redaktion nach oder er plant den nächsten Gipfeltreff. Vielleicht plant er ein neues Gefäss, dass ideenreiche Kinder ihre Projekte umsetzen können. Oder er geht in seinen Gedanken etwas Tiefgründigem nach. Man muss wissen, Smalltalk ist nicht sein Ding. So verdanken wir ihm viele spannende Diskussionen und Momente, die uns manchmal ins Schwitzen gebracht haben. Gerade deswegen erinnern wir uns gerne daran zurück.

Ja, es war einmal. Mit dem Abschied von Bruno Küng wird viel fehlen. Er wird seine schier endlose Energie an anderen Orten einsetzen. Von Herzen danken wir ihm für seine Bemühungen, die Schule so lehrreich und entwicklungsfördernd wie möglich zu gestalten. Wir wünschen ihm für die Pension und auf seinem weiteren Weg alles Gute.

*Für das Schulteam
Irina Reichmuth und Joel Furrer*

VERABSCHIEDUNG VON MAJA SUTER



Vor zwei Jahren durften wir Maja Suter bei uns als neue Kindergartenlehrperson begrüßen. Maja brachte schon viel Erfahrung mit und hat sich rasch bei uns eingelebt. Sie ist sehr engagiert, kreativ und musikalisch. Die Kinder liebten die Rollenspiele und Tänze, welche Maja zur Auflockerung in den Unterricht einplante. Maja bezog die Kinder auch immer wieder in die Gestaltung des Unterrichts mit ein und konnte dadurch in ihnen die Freude am Erkunden und Erforschen wecken. Wichtig war Maja auch eine einladende und dem Thema angepasste Gestaltung des Kindergartens und sie scheute dabei keinen Aufwand, damit sich die Kinder wohl fühlen können.

Mit grossem Bedauern erfahren wir diesen Frühling, dass es in Henggart weniger Neueintritte in den Kindergarten gibt. Die Folge

davon ist, dass ein Kindergarten im Sommer schliessen muss und wir uns leider von Maja Suter verabschieden müssen.

Maja Suter wird im neuen Jahr eine neue Stelle in einer Nachbargemeinde antreten. Wir vermissen Maja jetzt schon. Sie war ein wichtiger Teil in unserem Team. Ihre Einfühlbarkeit, der liebe und verständnisvolle Umgang mit den Kindern und ihre wertvoll eingebrachten Gedanken werden uns fehlen. Mit ihrem hilfsbereiten Wesen unterstützte sie unsere Schule und unser Team.

Im Namen der Schule Henggart danken wir Maja herzlich für ihren Einsatz für unsere Kinder und unsere Schule. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr nur das Beste.

*Für das Schulteam
Therese Füglistaler und Anja Erny*

KLASSEN UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2022/23

Klasse	Klassenlehrpersonen
Kindergarten Altes Schulhaus	Alexandra Braghetta und Thea Schmick
Kindergarten Altes Schulhaus	Corinne Boonen und Iris Fuhrer
1. Klasse	Kelly Waldvogel und Daniela Bättig
1. Klasse	Sophie Pestalozzi
2. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
3. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
4. Klasse	Joel Furrer und Rahel Koch
4./5. Klasse	Irina Reichmuth und Eveline Rasi
5. Klasse	Stefan Schwab und Karin Reichmuth
6. Klasse	Rebecca Küng, Fleur Kamm und Angela Häusler
Fachbereich	Fachlehrpersonen
Integrative Förderung	Therese Füglistaler
Integrative Förderung	Ursula Knecht
Integrative Förderung	Urs Truninger
Integrative Förderung	Jasmin Walter
Handarbeit	Monika Roost
Handarbeit	Barbara Tanner
Musikalische Grundausbildung	Barbara Derk
Logopädie	Anita Kratzer
Deutsch als Zweitsprache	Anja Erny und Johanna Heide
Begabungsförderung	Kathrin Arnold
Psychomotorik	Cornelia Brandenberger



Ihre Elektriker.

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
Gebäudeautomation
ICT-Services

Lassen Sie sich beraten
058 359 46 60

EKZ Eltop AG
Filiale Henggart
 Flaachtalstrasse 5
 8444 Henggart
 Direkt: 058 359 46 60, henggart@ekzeltop.ch



Gesundheitspraxis

- Aromamassage
- Akupunktmassage *
- WBA (Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich) *
- Fussreflexzonen-Massage *
- Manuelle Lymphdrainage *
- Schröpfen
- Klassische Massage
- Hot Stone
- Bachblüten-Therapie
- Bemer

Regula Sutter, Therapeutin
 Sandackerstrasse 14 c
 8444 Henggart

Tel. +41 52 316 33 89
 Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch
www.gesundheitspraxis-sutter.ch

*krankenkassenanerkant



ELTERNVORTRAG

Liebe Schulinteressierte der Primarschule Henggart

Auch in diesem Herbst laden wir Sie wieder herzlich zur Vollversammlung des Elternforums ein. Wir informieren Sie über unsere Aktivitäten im letzten Jahr und Sie wählen bzw. bestätigen den Vorstand.

Das diesjährige **Vortragsthema** lautet:

Mit Kindern lernen

- Wie kann ich Interesse und Lernmotivation fördern?
- Welche Lernstrategien sind für Primarschulkinder sinnvoll?
- Wie gehe ich mit Hausaufgabenkonflikten um?
- Wie kann ich die Selbständigkeit meines Kindes fördern?

Kommen Ihnen diese Fragen bekannt und vertraut vor? Hätten Sie gerne gute und fundierte Antworten darauf? Möchten Sie erfahren, wie Sie Ihrem Kind beim Lernen gezielt und richtig helfen können?

Dann freuen Sie sich mit uns auf einen spannenden und lehrreichen Abend, an dem uns die Referentin Rita-Lena Klein mit reichlich «Input» versorgen wird.

Wenn es die diesjährige Coronasituation zulässt, starten wir um 19:15 Uhr mit einem Apéro, zu dem wir Sie hiermit ganz herzlich einladen. Eventuelle coronabedingte Anpassungen oder Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Datum: Donnerstag, 27. Oktober 2022
Zeit: 19:15 Uhr bis ca. 21:30 Uhr
Ort: Foyer der Primarschule Henggart

Referentin: Rita-Lena Klein (Lerncoach)
Anmeldung: elternforum@schule-henggart.ch



INSERATE



STIL & FOTO

Anja Poeschke

- Ihre Fotografin im Zürcher Weinland -
 Familienportraits, Einzel - und Paarportraits,
 Passfotos, Businessfotos

Rebbergstrasse 2, 8444 Henggart,
 Tel. 076 4467997, www.stilundfoto.com

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Mit einem Inserat in der Henggarter-Ziit erreichen Sie die lokale Bevölkerung

Interessiert?

redaktion@henggart-ziit.ch

KRIMIDINNER VOM 7. APRIL 2022



Unlängst zeigte sich, wie wandelbar unsere Bibliothek ist. Am 7. April hat sie sich in ein Separee des Berliner Nachtclubs «Der Rote Engel» von 1928 verwandelt. In Erinnerung an die kürzlich verstorbene Filmschauspielerin Zarah Leandros fand dort eine Séance statt. Im Verlauf des Abends wurde schnell klar, dass unter den Gästen ein Mörder, eine Mörderin ist, denn jeder Einzelne hatte ein Motiv. Die Aufgabe war es, den Täter bzw. die Täterin zu entlarven oder der Enttarnung durch die anderen Gäste zu entgegenen.

Die Rollen wurden gleich mit den Einladungen eine Woche vor dem Krimidinner verteilt und die Gäste kamen entsprechend kostümiert zum Dinner. Ob in Uniform, mit Federboa, Perlenkette, aufgemaltem Schnauz, mit Hut und Krawatte oder im schlichten schwarzen Kleid – alle Gäste haben sich voll ins Zeug gelegt, es war ein Genuss.

Viele Geheimnisse wurden während des Abends aufgedeckt und selbst der Mörder oder die Mörderin hatte bis zum Schluss keine Ahnung, dass dem so ist. Es wurde lebhaft diskutiert, beschuldigt, argumentiert und gerechtfertigt.

Verwöhnt wurden die Gäste mit einem selbstgekochten Dreigangmenü und passendem Wein.

Ein wirklich sehr gelungener Abend – das nächste Krimidinner findet am Mittwoch, 2. November 2022 statt.

Beachten Sie unsere Homepage mit den Veranstaltungen.
www.winmedio.net/henggart/#Start1



VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 24. August 2022
09.30 bis ca. 10.30 Uhr
Neue und «gluschtige» Romane für Erwachsene

Mittwoch, 24. August 2022
13.30 bis 17.00 Uhr
Manga-Workshop für Kinder ab 10 Jahren
Achtung: ausgebucht!

Donnerstag, 15. September 2022
19.00 Uhr in der Bibliothek
Lesung
mit den Autorinnen
Seraina Sattler und Anna Six:
«Anders aufgewachsen – 11 Kindheiten im Porträt».

Mittwoch, 28. September 2022
«G'schichtezeit»
für Kinder von 3 bis 7 Jahren – ohne Anmeldung.

Mittwoch, 2. November 2022
18.00 Uhr
Krimidinner
Die Mörderische Dinnerparty mit Dreigangmenü und passendem Wein.
Kosten pro Person: Fr. 50.–
Mit Anmeldung!

Alle Veranstaltungen der Bibliothek finden Sie auf der Website:
<https://www.winmedio.net/henggart/#Start1>

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

In den Sommerferien vom 18. Juli bis 19. August 2022 ist die Bibliothek Henggart jeweils am Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NEUE SOMMERLEKTÜRE FÜR GEMÜTLICHE STUNDEN



Titel: Anders aufgewachsen – 11 Kindheiten im Porträt
Autorinnen: Seraina Sattler, Anna Six

Die ersten Jahre prägen uns. Aber wie? Elf Menschen, geboren zwischen 1944 und 1998, erzählen von ihrer Kindheit und wie sie wurden, wer sie sind. Zum Beispiel Peter, der mit zwei Müttern aufgewachsen ist. Oder Lilian aus El Salvador, die ihre Eltern im Guerilla-Krieg verlor und mit acht in die Schweiz kam. Katharina, deren Vater Priester ist. Samira, die ihre Mutter bis zu deren Tod pflegte. Cornelia, die an einer seltenen Erbkrankheit leidet. Mit der Auswahl der Lebensgeschichten knüpfen die Journalistinnen Seraina Sattler und Anna Six an aktuelle gesellschaftliche Debatten an – wie jene über Young Carers, fürsorgerische Zwangsmassnahmen oder inklusive Schule. Aspekte des Erzählten werden in einen grösseren Zusammenhang gestellt und zeigen auf, wie sich gesellschaftliche, politische und gesetzliche Rahmenbedingungen für Kinder verändert haben. Über die individuellen Erfahrungen hinaus wird deutlich: Aufwachsen ist nicht einfach Privatsache.

Beachten Sie unsere Lesung mit den Autorinnen am 15. September 2022.



Titel: Eine Frage der Chemie – Roman
Autorin: Bonnie Garmus

Elizabeth Zott wird Ihr Leben verändern!

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände ...



Titel: Ein Garten über der Elbe – Roman
Autorin: Marion Jagoda

Atmosphärisch und eindrücklich – eine Frau verwirklicht trotz widriger Zeiten ihren Traum eines Gartens hoch über der Elbe, der später weltberühmt wurde.

Hamburg, 1913: Als Hedda ihre Stelle als Obergärtnerin bei der jüdischen Bankiersfamilie Clarenburg antritt, hat sie es nicht leicht. Auf dem parkähnlichen Anwesen oberhalb der Elbe ist sie die erste Frau auf diesem Posten und wird von den ausschließlich männlichen Kollegen entsprechend kritisch beäugt. Auch körperlich wird ihr viel abverlangt, denn das Anwesen über der Elbe ist riesig, und der Erste Weltkrieg fordert ihr gärtnerisches Können noch einmal besonders heraus. Trotzdem gelingt es Hedda, hier ihren gärtnerischen Traum zu verwirklichen – bis hin zum Amphitheater im römischen Stil, das zum Mittelpunkt prachtvoller Feste und Theateraufführungen wird. Doch als sich in den 1930er Jahren die Zeiten verdüstern, geraten sowohl Hedda, die jüdische Vorfahren hat, als auch die Familie Clarenburg immer mehr in Bedrängnis.

Kenntnisreich, lebendig und mit faszinierenden Pflanzenbeschreibungen erzählt Marion Jagoda das Leben der Frau nach, deren wahrer Name Else Hoffa lautete und die als Obergärtnerin der Familie Warburg den berühmten Römischen Garten in Hamburg-Blankenese anlegte.

Inspirierend und lehrreich – das ideale Geschenk für Gartenliebhaber*innen.



Titel: Kleine Dinge wie diese
Autorin: Claire Keegan

Wer etwas auf sich hält in New Ross, County Wicklow, und es sich leisten kann, lässt seine Wäsche im Kloster waschen. Doch was sich dort hinter den glänzenden Fenstern und dicken Mauern ereignet, will in der Kleinstadt niemand so genau wissen. Denn es gibt Gerüchte. Dass es moralisch fragwürdige Mädchen sind, die zur Buße Schmutzflecken aus den Laken waschen. Dass sie von früh bis spät arbeiten müssen und daran zugrunde gehen. Dass ihre neugeborenen Babys ins Ausland verkauft werden. Der Kohlenhändler Billy Furlong hat kein Interesse an Klatsch und Tratsch. Es sind harte Zeiten in Irland 1985, er hat Frau und fünf Töchter zu versorgen, und die Nonnen zahlen pünktlich. Eines Morgens ist Billy zu früh dran mit seiner Auslieferung. Und macht im Kohlenschuppen des Klosters eine Entdeckung, die ihn zutiefst verstört. Er muss eine Entscheidung treffen: als Familienvater, als Christ, als Mensch.

Mit wenigen Worten erschafft Claire Keegan eine ganze Welt. Auf unnachahmliche Weise erzählt Kleine Dinge wie diese von Komplizenschaft und Mitschuld, davon, wie Menschen das Grauen in ihrer Mitte ignorieren, um in ihrem Alltag fortfahren zu können – davon, dass es möglich ist, das Richtige zu tun.



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Henggart.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bewertung
- ✓ Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



Einfach hier

Wir sind regional verankert und beraten Sie gerne persönlich an einem unserer Standorte.



www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

BENEFIZKONZERTREIHE «SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE»



Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und das damit verbundene Leid der ukrainischen Bevölkerung beschäftigt uns sehr und macht uns betroffen. Die Reformierte Kirche Henggart möchte einen Beitrag zur Linderung der Not der Zivilbevölkerung und der Flüchtlinge aus der Ukraine leisten.

Seit Mitte April bewohnen 12 Personen aus der Ukraine unsere Pfarrwohnung im Pfarrhaus. Dank vielen spontan und kräftig zupackenden Händen konnte die Wohnung so hergerichtet werden, dass sie vorübergehend bewohnbar ist. Es haben Frauen aller Altersstufen und aus verschiedenen Regionen eine Zuflucht gefunden. Ebenso sind zwei Kinder im Schulalter und zwei Hunde eingezogen.

Um ihnen die Integration etwas zu erleichtern, hat Pfarrerin Renate Bosshard-Nepustil einen Deutschkurs für die Ukrainerinnen und Ukrainer organisiert. Unterrichtet werden sie von Daniel Nüesch, einem erfahrenen Lehrer. Er sorgt mit seiner humorvollen Art und seiner langjährigen Erfahrung für ein gutes Lernklima – entsprechend rege wird das Angebot dieses Kurses genutzt. Willkommen sind alle, auch diejenigen, die nicht im Pfarrhaus leben.

Am 10. April 2022 fand in der Reformierten Kirche Henggart ein Benefizkonzert mit dem Ensemble «Euterpe» statt. Die drei jungen Berufsmusikerinnen Seraina Enz-Ineichen, Lydia Dietrich und Cecilia Massenzana haben sich spontan bereit erklärt, in unserer Kirche ein Konzert zu spielen und auf ihre Gage zu verzichten. Mit Instrumenten aus der gesamten Blockflötenfamilie haben sie die Zuhörer auf eine Zeitreise vom Mittelalter bis hin in die Gegenwart mitgenommen.

Die Wylandmeisli, der Kinderchor von Andelfingen und Umgebung unter der Leitung von Claudia Weibel, sorgte am Mittwochabend, 25. Mai 2022 für eine prall gefüllte Kirche. Die Kinder sangen mit viel Hingabe die besten Stücke aus ihrem erst kürzlich aufgeführten Musical «Dream».

Der schöne Sommerabend lud geradezu ein, den Tag mit einer kleinen Grillparty ausklingen zu lassen. Während auf dem Grill fleissig die Würste gedreht wurden, hat Daniel Nüesch mit seinem Alphorn die Wartezeit musikalisch verkürzt und für heimatliche Klänge auf dem Kirchenhügel gesorgt.

Das Ensemble «Euterpe» wie auch die «Wylandmeisli» haben auf eine Entschädigung verzichtet.

Die Kollekte, die wir an den beiden Konzerten gesammelt haben, haben wir vollumfänglich dem HEKS (Hilfswerk Evangelischer Kirchen Schweiz) für die Nothilfe Ukraine zukommen lassen können. Es ist der stolze Betrag von Fr. 2900.– zusammengesommen. Für Ihre Grosszügigkeit bedanken wir uns herzlich!

Unsere Benefizkonzertreihe wird am 4. September 2022 fortgesetzt. Wir freuen uns sehr, dass wir Andrea Paglia bei uns in Henggart begrüßen dürfen. Andrea Paglia ist eine international bekannte Organistin und wird nun auch die Orgel in unserer Kirche erklingen lassen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

*Michèle Mullis
Kirchenpflege*



34 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

KONFIRMATION IN HENGGART



In unserer Kirchgemeinde sind am 19. Juni fünf Mädchen und fünf Jungen konfirmiert worden. Schritt für Schritt sind wir über längere Zeit einen gemeinsamen Weg gegangen, der von den Jugendlichen und ihrer Welt eine Brücke geschlagen hat zu biblischen Geschichten und Bildern. Wir fragten danach, was unser Leben prägt und trägt. Wir dachten nach über die Suche nach Glück, darüber, was uns stark macht und uns Angst einjagt. Wir begegneten biblischen Träumern, Schurken und couragierten Frauen, haben über Hoffnung gesprochen, die über den Tod hinausreicht. Alte Worte haben wir gehört und nach einer Sprache gesucht, in der die Jugendlichen ausdrücken können, woran sie glauben, wer Gott für sie ist und worauf sie hoffen. Denn klar wurde bald, wer sprachfähig ist und sich auszudrücken vermag, kann für den eigenen Glauben einstehen und denen eine gute Gesprächspartnerin oder ein guter

Gesprächspartner sein, die anders, anderes oder gar nicht glauben. Zweifel und Fragen auch in Bezug auf unseren Lebensstil haben uns gefordert. Wir versuchten, uns bewusst zu machen, was an Veränderungen für uns möglich ist und was nicht, wenn uns letztlich Angst und Unwille im Weg stehen, vertraute Lebensgewohnheiten zu unterbrechen und zu verlassen. Die Jugendlichen haben während des Konfjahres zwei besondere Gottesdienste mitgestaltet und darin mit ihren Voten die Mitfeiernden zum Nachdenken eingeladen.

Als Gruppe lernten wir uns auf der Konfreise besser kennen. Diese führte uns, begleitet von Katechetin Agnes Herrmann und ihrem Mann, Oswald Herrmann, nach Basel und in den Europapark Rust. Vieles haben wir im Laufe der zurückliegenden Unterrichtszeit zusammen erlebt. Dabei ist deutlich geworden, dass es nicht einfach um fertige Antworten geht, die zu ler-

nen und zu glauben sind, sondern darum, wesentliche Lebensfragen zu stellen und die Antworten daraufhin zu prüfen, ob sie dem Leben dienen, die Liebe nicht verraten und die anderen in ihrem Anderssein respektieren.

Die Feier der Konfirmation am prächtigen Junisonntag ist auf diesem Entwicklungsweg jedoch nicht der Abschluss, sondern ein wichtiger Zwischenhalt auf dem individuellen Lebensweg dieser Konfirmandinnen und Konfirmanden gewesen.

Mattia Bitterli, Luca Eschmann, Muriel Freiermuth, Lars Gautschi, Gian Griesser, Fabienne Kowalski, Mika Mertl, Ramona Ott, Emilia Pellizzari und Lea Schütz wünsche ich gemeinsam mit den Mitgliedern der Kirchenpflege und allen Mitarbeitenden Gottes Schutz und Segen auf den Wegen ihres Lebens!

Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil

reformierte
kirche henggart



Familien-Gottesdienst zum Schuljahresanfang 21. August 2022, 17.00 Uhr

Nach den Sommerferien beginnt ein neues Schuljahr. Die einen treten in den Kindergarten ein, andere in die erste Klasse. Manche können im vertrauten Klassenzimmer bleiben, viele führt die nächsthöhere Klassenstufe in ein anderes Schulhaus mit vielen neuen Gesichtern. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen beginnen mit dem Religionsunterricht, der sie zur Konfirmation führen wird.

**Sonntag, 21. August 2022, 17.00 Uhr
in der Evangelisch-reformierten Kirche**

Die Kirchenpflege, Marion Mansour (Orgel) und Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil laden Gross und Klein ganz herzlich dazu ein! Der Gottesdienst wird ca. 35 Minuten dauern.

reformierte
kirche henggart



Open-Air-Gottesdienst Sonntag, 28. August 2022, 10.00 Uhr

**MV Brass Band Henggart
Anschliessend Grillplausch**

Am Sonntag, 28. August 2022, feiern wir unseren traditionellen Open-Air-Gottesdienst vor unserer schönen Kirche. Auch dieses Jahr wird der Gottesdienst musikalisch von der Brass Band MV Henggart begleitet.

Bei schönem Wetter sind im Anschluss an den Gottesdienst alle zum gemeinsamen Grillplausch eingeladen.

Fahne auf dem Kirchturm = Wir feiern draussen vor der Kirche.

Keine Fahne auf dem Kirchturm = Wir feiern in der Kirche.

Bei schlechtem Wetter können wir den Grillplausch leider nicht durchführen.

Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil und die Kirchenpflege Henggart freuen sich auf Sie!

reformierte
kirche henggart



Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

18. September 2022, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Anschliessend Suppenzmittag

Diesen Fest-Gottesdienst gestalten der Kirchenchor Henggart, Leitung: Wilhelm Schlatter; Marion Mansour, Orgel; Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil.

Kinderprogramm im Pfarrhaussaal.

Anschliessend sind alle herzlich zum Beisammensein bei Gerstensuppe, Wienerli, Kaffee und Kuchen eingeladen. Kuchenspenden werden gerne vor dem Gottesdienst im Pfarrhaus entgegengenommen.

Gemeinsam feiern – Gemeinsam essen!

Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Gäste.

Kirchenpflege Henggart und Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil

reformierte
kirche henggart

Wir freuen
uns auf
viele Ernte-
dankgaben!



Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest Sonntag, 2. Oktober 2022, 10.00 Uhr

Diesen Familien-Gottesdienst gestalten Kinder der [minichile](#), der Jodlerklub Tannhütte Henggart, Leitung: Markus Bosshard und Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil.

Es gehört zu unserer Tradition, dass die Erntedankgaben, mit denen die Kirche prachtvoll geschmückt werden wird, im Anschluss an den Gottesdienst der Herberge zur Heimat übergeben werden.

Gäste von dort werden über das Männerheim in Zürich berichten.

Möchten Sie eine Erntedankgabe spenden?

Bitte bringen Sie Ihre Gaben am **Samstag, 1. Oktober 2022, zwischen 17.00 und 18.00 Uhr in die Kirche.**

Vielen Dank!

40 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

ABFALL AUF DEM KIRCHENGELÄNDE



Die Bänke auf dem Kirchengelände sind da, um benutzt zu werden. Sie sollen die Möglichkeit bieten, Ruhe, Stille und Einkehr zu geniessen, den Blick über die Landschaft schweifen zu lassen, sich zu treffen und sich

auszutauschen.

Damit alle Freude an den Plätzen auf und um den Kirchenhügel haben, ist es unerlässlich, dass Abfall in den dafür vorhandenen Müll-eimer entsorgt wird, Flaschen und

Dosen wieder mitgenommen werden und das Hören von lauter Musik unterlassen wird.

Kirchenpflege Henggart

AGENDA, 17. JULI BIS 2. OKTOBER 2022

reformierte kirche henggart

Sonntag	17. Juli	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee
Sonntag	24. Juli	09.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Silberhorn-Duo, Gebrüder Hauenstein
Sonntag	31. Juli	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	7. Aug.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	14. Aug.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee
Sonntag	21. Aug.	17.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang
Sonntag	28. Aug.	10.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst mit MV Brass Band Henggart
Samstag	3. Sept.	abends	Wald-Gottesdienst mit CEVI Hettlingen-Henggart
Sonntag	11. Sept.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18. Sept.	10.00 Uhr	Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, Suppenzmittag
Sonntag	25. Sept.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	2. Okt.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedank

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im monatlich erscheinenden Kirchenfenster oder auf unserer Homepage www.kirche-henggart.ch



- Ankauf und Verkauf
- Service und Reparaturen (alle Marken)
- Diagnostik
- Klimaanlage-Service
- Pneumontage- und -verkauf
- Reifenhotel/Rädereinlagerung
- MFK-Bereitstellung und Vorführung
- Abgastest
- Pannendienst und Abschleppservice

Flaachtalstrasse 11
8444 Henggart
Telefon +41 52 305 20 00

Mobile +41 79 738 08 25
info@c-c-t.ch
www.c-c-t.ch



WG Care
Seniorenbetreuung



Sie wollen nicht ins Altersheim?

Dann bleiben Sie doch einfach Daheim.

Wir kümmern Sie bei Ihnen Zuhause einfühlsam und respektvoll, damit Sie Ihre Lebensfreude behalten und gleichzeitig entlasten wir Ihre Angehörigen.



Dora & Fritz Wittwer
WG Care, Geschäftsinhaber

Wolfwingertenstr. 12, 8444 Henggart

Tel: 052 558 63 17

www.wg-care.ch

info@wg-care.ch

Regelmässige Gottesdienste jeweils:

Samstags 18 Uhr Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
 Sonntags 10 Uhr Kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen



AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Juli 2022

So. 10.	10.00 Uhr	Ökum. Wiesen- und Schuljahrsabschluss-Gottesdienst	Park Schlosshalde, Pfungen
Sa. 16.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So. 17.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen

August

Sa. 20.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So. 21.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Sa. 27.	Ganzer Tag	Afrikanische Wallfahrt	Einsiedeln

Keine Hl. Messe im Pfarreizentrum Chämi

September

Sa. 03.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So. 04.	10.00 Uhr	Ökum. Schuleröffnungs-Gottesdienst mit ref. Kirchengemeinde Pfungen	Kath. Kirche Pfungen
Sa. 10.	09 – 12 Uhr	Kuchen-/Kaffeestand durch Verein House of Hope-Akatta mit Unterstützung durch Unti-Schüler FW2	Gemeindeplatz Neftenbach
	18.00 Uhr	Hl. Messe gemeinsam mit ital. sprechendem Pfarrer	Kath. Kirche Pfungen
So. 11.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	Ref. Kirche Buch a. I.
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Sa. 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So. 18.	10.30 Uhr	Ökum. Eidg. Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst an der Dorfet in Pfungen	Ref. Kirche Pfungen
	Anschl.	Wissens-, Geschicklichkeits- und Sinnesspiele sowie Verkaufsstand Nähkollektionen mit afrikanischen Stoffen	Kirchenwiese und in/vor ref. Kirche Pfungen
Di. 20.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch Das Team lädt zum Lotto-Spielen ein.	Kath. Pfarrhaus, Pfungen
Fr. 23.	20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Kath. Pfarrhaus, Pfungen
Sa. 24.	18.00 Uhr	Hl. Messe in italienischer Sprache	Kath. Kirche Pfungen
So. 25.	10.00 Uhr	Erntedank Familien-Gottesdienst	Kath. Kirche Pfungen

Oktober

So. 02.	14.00 Uhr	Rosenkranz in der ganzen Schweiz	Kath. Kirche Pfungen
---------	-----------	----------------------------------	----------------------

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch.

FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE: IHR PARTNER IN DER NÄHE.

Die Garage Otto Meier AG, das sind 30 Fachkräfte und 7 Lernende, die Ihnen jeden Tag zuverlässig zur Seite stehen:

- Beratung und Verkauf von Pkw und Lieferwagen
- Dienstleistungen von der Finanzierung und Vermietung über die Versicherung bis zum Pannendienst
- Komplettservice an Pkw, Liefer- und Lastwagen
- Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung

Seit über 60 Jahren Ihr Partner in der Region.



IVECO



meier
GARAGE FLAACH

Garage Otto Meier AG

Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach
Tel. +41 52 305 30 30 | garage-meier.ch

VERABSCHIEDUNG VON ANDI UND MICHELLE FLÜCKIGER



Andi und Michelle Flückiger hatten seit 11,5 Jahren gemeinsam die Hauptleitung der Jungschar inne. Nun geben sie sie ab. Zu ihrem Abschied haben wir ihnen zwei Fragen gestellt.

Was war eure Motivation für die jahrelange Jungschararbeit in Henggart?

Seit unserer Kindheit sind wir beide in der Jungschar dabei. Die Jungschar hat uns schon als Kinder begeistert und begeistert uns heute noch. Dies ist ein Grund, weshalb wir auch anderen Kindern die Chance bieten wollten, dasselbe wie wir erleben zu können.

Die Jungschar ermöglicht Erlebnisse in der Natur, in Themen und Geschichten einzutauchen, tolle Gemeinschaft und echte Abenteuer zu erleben, die nicht nur am Handy oder Computer stattfinden.

Von unserem christlichen Glauben her sind wir überzeugt, dass jedes Kind wertvoll ist und einzigartig von Gott geschaffen, begabt und geliebt von ihm. Dass die Kinder dies auch erfahren dürfen, ist unser Herzenswunsch und unsere grosse Motivation für die Jungschararbeit.

In der Jungschar sehen wir eine grosse Chance, dass Kinder und Teenager ohne Leistungsdruck Dinge ausprobieren und als Persönlichkeit wachsen können. Ob dies nun

beim mutigen Überqueren einer Seilbrücke oder beim kreativen Bauen mit Naturmaterialien ist, beim Übernachten im selbstgebauten Zelt oder durch die Möglichkeit, zusammen als Team den Sieg in einem Spiel zu erringen oder dadurch, dass die Teenager schon in kleinem Rahmen Verantwortung für die jüngeren Kinder zu übernehmen lernen.

Es hat uns in den vergangenen Jahren motiviert, mitzuerleben, wie all die Kinder in der Jungschar zu Teenagern und jungen Erwachsenen heranwachsen. Und zu sehen, was für Potential in ihnen steckt. Gerade manchmal auch in jenen, die man früher als «schwierige» Kinder angesehen hat.

Natürlich gab es in all den Jahren viele «Aufs und Abs» und manchmal auch ein Motivations- oder Energie-Tief. Aber wir glauben, dass es Gott war, der uns immer wieder mit Motivation ausgerüstet hat, nicht aufzugeben.

Nun geben wir die Jungschar-Hauptleitung ab und hören als aktive Jungscharleiter auf. Nicht, weil uns die Jungschararbeit nicht mehr gefällt oder uns verleidet wäre. Aber nun haben wir ein grosses Team von tollen jungen Leitern und Minileitern und es ist an der Zeit, ihnen Platz zu machen, damit sie die Jungschar Henggart weiterfüh-

ren können. Die Hauptleitung wird Joschja (Joschi) Arbenz übernehmen.

Wie werdet ihr in Zukunft eure Sommerferien verbringen, wenn ihr nicht mehr bei einem Sommerlager dabei seid?

Wir lieben es, in der Natur unterwegs zu sein – ob allein oder mit Freunden. Darum wird man uns sicher outdoor antreffen, wo wir über dem Feuer etwas kochen, oder an einem Bergsee, wo wir die Füsse ins kalte Wasser halten.

«Wann bietet ihr wieder einmal eine längere Kanutour auf dem Fluss an?», wurden wir schon mehrmals gefragt. Vielleicht finden wir dafür wieder mehr Zeit und erkunden mit einer Gruppe von Leuten die wunderschöne Natur vom Wasser aus. Oder wir bauen endlich unser VW-Büssli um und entdecken damit weitere schöne Plätze in der Schweiz.

Vielleicht zieht es uns aber auch wieder einmal zurück in ein Sommerlager und wir unterstützen eine Jungschar z.B. als Küchenhelfer oder beim Aufbau oder Abbau.

In vielen Ländern Europas gibt es noch keine Jungschararbeit oder die Jungschar steckt noch in den Kinderschuhen. Die Organisation «Youngstars International» hat sich zum Ziel gesetzt, den Aufbau von Jungschararbeiten in diesen Ländern zu fördern. Vielleicht werden wir darum einmal im Ausland Jungschar-Leiterkurse mit unserem Know-how unterstützen. Denn eines ist sicher: Jungschar lässt einen wohl nie ganz los...

Wir sind gespannt, wie unsere «Reise» weitergehen wird.

Homepage der Jungschar:
www.jshenggart.ch

KINDERWOCHE «BLAULICHT» DER FEG HENGGART

Nach einer abgesagten KiWo 2020 und einer coronakonformen KiWo 2021 durften wir dieses Jahr wieder aus dem Vollen schöpfen.

Wie herrlich unkompliziert waren nun diese Nachmittage vom 19. bis 22. April, die unter dem Motto «Blaulicht» standen. Zusätzlich hat auch das super vorhergesagte Wetter vieles vereinfacht, sodass wir mit den gut 80 Kindern viele kostbare Stunden geniessen konnten. Ein besonderes Geschenk war hier, dass für unsere ukrainischen Gäste ab Mitte der Woche eine Übersetzerin da war und so auch für diese Kinder die Nachmittage etwas ganz Besonderes wurden.

In verschiedenen Gruppen wurden die Kinder zu «Profis» ausgebildet: zu Sanitätern oder Polizisten oder Feuerwehrleuten! Es ging uns darum, den Kindern aufzuzeigen, wie wir helfen können, aber auch, dass Gott, unser Vater im Himmel, Hilfe für jeden in jeder Situation ist. In kurzen Szenen im täglichen Theateranspiel rund um eine neue Notrufzentrale wurde angetippt, was nachher in der biblischen Geschichte aufgegriffen wurde. Es ging in verschiedenen Geschichten darum, wie Gott im Leben einzelner Menschen immer wieder passend weiterhelfen konnte. Dazu passend bekam jedes Kind jeden Tag ein Symbol in seinen kleinen Notfallkoffer – er soll die Kinder an ihren Wert in Gottes Hand erinnern!

Zum Schluss der Woche durften wir dieses Jahr wieder ein Abschlussfest feiern, zu dem alle Eltern und Familien eingeladen wurden. Die Kinder hatten als «neue Profis» einige knifflige Aufgaben zu lösen, was sie natürlich mit Bravour meisterten. Zudem konnten sie an verschiedenen Posten ihre neuen Fähigkeiten testen. Im «Museum» wurde z.B. noch gezeigt, dass man aus Gips auch Blumenvasen machen kann oder dass eine selbstgebaute Alarmanlage eine coole Sache ist...

Die besonderen Highlights dieser Woche waren aber sicher der Besuch des echten, voll ausgerüsteten Polizisten mit seinem Auto und das Feuerwehrauto am Freitagnachmittag!

Für mich war es einmal mehr eine wertvolle Woche, so viel Zeit mit all den Kindern verbringen zu können. Das Schulhausareal bietet dazu ein-

fach eine geniale Kulisse und so danken wir einmal mehr der Schule Henggart für ihr grosszügiges Angebot!

Fotos zur KiWo unter www.kiwo.feg-henggart.ch.

Für das KiWo-Team
Rosmarie Kröner



NIEDERMANN & PARTNER

IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Ihr Immobilienpartner in der Region!



**Profitieren Sie von unserer Erfahrung:
kompetent, ausdauernd, ehrgeizig und erfolgreich!**

Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung

*Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –
Kundenservice ist unsere Einstellung!*



Obermühlestrasse 1
CH-8450 Andelfingen

www.niedermann-partner.ch
info@niedermann-partner.ch

T +41 (0)52 317 12 11
N +41 (0)79 414 31 17

Mitglied von:



MUNOTCUP VOM 21. MAI 2022

Juhu! Endlich durften wir wieder einmal an einem Wettkampf teilnehmen. Nebst dem Firabig Cup war dies der erste Wettkampf seit der Pandemie. Nervös, aber auch freudig trafen wir uns am Mittag auf dem Munotgelände. Die einen waren bereits früher vor Ort und unterstützten unsere Herren. Die erste Disziplin am heutigen Wettkampftag war die Gymnastik. Das erste Mal durften wir unsere neue Performance zeigen. Wir waren alle sehr angespannt. Der erste Durchgang gelang uns sehr gut und wir durften ein super konstruktives Feedback abholen. Einige Kleinigkeiten konnten wir bereits im zweiten Durchgang umsetzen und konnten so auch trotz den kleinen Patzern begeistern.

Zügig bereiteten wir uns dann auf den Schulstufenbarren vor. In der heissen Turnhalle und vor reichlich Publikum durften wir unsere Barrenvorführung zeigen. Sehr zufrieden und mit vielen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum zogen wir uns wieder zurück und überbrückten die Zeit bis zum zweiten Durchgang mit «Fanen» und Entspannen. Auch der zweite Durchgang gelang uns gut. Jedoch merkten wir alle sehr, dass uns der lange und heisse Tag in den Knochen lag. Umso mehr freuten wir uns auf die kühle Dusche und das wohlverdiente Wettkampfbier.

Bis zur Rangverkündigung genossen wir das Zusammensein und auch endlich wieder die feier-

liche Wettkampfstimmung. Leider war die Lautsprecheranlage sehr schwach und wir verpassten beinahe unseren Podestplatz. Mit der Gymnastik konnten wir den grandiosen dritten Platz besetzen. Auch im Stufenbarren waren wir sehr erfolgreich. Mit dem super vierten Platz sind wir zufrieden in die Wettkampfsaison gestartet.

Anschliessend an die Rangverkündigung gingen wir nach Herblingen zu Reto. Einmal mehr hat er uns alle zu sich nach Hause eingeladen und mit Grilladen und kühlen

Getränken verwöhnt. Während die einen wild im Pool tobten, genossen andere gemütliche Gespräche.

So liessen wir den gelungenen Wettkampftag ausklingen und waren sehr stolz und zufrieden mit unseren Leistungen.

Careema Niedermann

Resultate DTV

Gymnastik

1. Durchgang: 9.04
2. Durchgang: 8.96

3. Rang

Schulstufenbarren

1. Durchgang: 9.43
2. Durchgang: 9.36

4. Rang

Resultate TV

Barren

1. Durchgang: 9.06
2. Durchgang: 9.07

5. Rang

Gerätekombination

1. Durchgang: 8.10
2. Durchgang: 8.16

13. Rang



48 **TURNVEREINE** DTV / TV

REGIONALTURNFEST WIESENDANGEN – ENDLICH WIEDER TURNFEST!



Zwei turnfestlose Jahre liegen hinter uns, endlich geht es für den DTV Henggart wieder los. Nach einer intensiven Vorbereitung steht das Regionalturnfest vor der Tür.

Bereits am Freitag, 17. Juni machen sich die Turnerinnen auf den Weg nach Wiesendangen, mit im Gepäck: Turngwändli, Haarspray, Sonnencreme, Schlafsack und natürlich gaaaanz viel Vorfreude. Das Festgelände präsentiert sich bei schönstem Wetter, die Anlagen glänzen im Topzustand. Nach kurzer Suche nach einem Schattenplatz startet für unsere Hochspringerinnen bereits der Wettkampf, wenig später macht sich auch das Weitsprunggrüppli auf zum Einturnen. Trotz Höchsttemperatur ist es Flug- und Sprungwetter – den ersten Wettkampfteil absolvieren wir mit einigen neuen Bestleistungen!

Der Zeitplan ist straff und so heisst es, kaum springt die letzte Turnerin in den Sand, volle Konzentration auf den Schulstufenbarren. Vor grossem Publikum gilt es kurz nach 14 Uhr ernst: Das fleissige Üben hat sich gelohnt, unter tosendem Applaus zeigt unser Schulstufenbarrenteam seine neue Vorführung. Schlag auf Schlag geht es für 15 Turnerinnen mit der ebenfalls neu zusammengestellten Gymnastik weiter. Unter wolkenlosem, blauem Himmel strahlen unsere Gymgirls um die Wette – die Partnerteile klappen, die Synchronität stimmt. Die Begeisterung beim Publikum für die Vorführung ist gross – ein gelungener Abschluss unseres 3-teiligen Vereinswettkampfs. Geschafft ist es aber noch nicht ganz, es trennt uns noch die Pendelstafette von dem ersehnten Anstossen.

Ob die heissen Temperaturen, das wartende, kühle Bier oder doch die seriöse Vorbereitung den Ausschlag zur Spitzenzeit der Läuferinnen geben, bleibt wohl ein Geheimnis.

Nach Beendigung des Wettkampfes versammeln sich alle Turnerinnen inklusive unserer treuesten Fans gemeinsam im Kreis und warten darauf, dass unsere Leiterinnen die bereits spürbaren guten Leistungen in Noten bekanntgeben: Hochsprung: 8.94, Weitsprung: 9.61, Pendelstafette: 9.21, Gymnastik: 9.24, Schulstufenbarren: 9.51!

WOW! Der Jubel ist riesig, die abfallende Anspannung gross – vor Freude fliesst auch die eine oder andere Träne. Ein lautes «OOOH HOPP HENGGART!» besiegelt den Wettkampfabschluss und gilt gleichzeitig als Startschuss in das wohlverdiente Fest.

Das Programm nach dem Wettkampf gestaltet sich individuell: Zelte aufstellen, duschen, andere Gspändli beim Wettkampf anfeuern oder einfach ein bisschen schwatzen – es ist genug Zeit für alles, bis wir uns für das gemeinsame Abendessen wieder im Festzelt treffen. Nach einer feinen Portion «Ghacks mit Hörnli» sind wir gestärkt für die Partynacht. Auf den Bänken stehend singen wir im Biergarten zu Hulapalu und nutzen zu späterer Stunde den verhältnismässig grosszügigen Platz in der Bar, um fast komplett durch sie hindurch zu tanzen. Irgendwann macht sich die





Hitze vom Tag und die Anstrengung des Wettkampfs mit Müdigkeit bemerkbar und so verkriechen wir uns in die Zelte für ein paar Stunden Schlaf. Die Sonne weckt uns bereits frühmorgens. Nach einer endlich warmen Dusche, ein paar Donuts zum Frühstück oder einem klassischen Kaffee vertreiben wir uns die Zeit bis zu unserem Helferinneneinsatz um 10 Uhr in der Weinstube mit dem Bestaunen anderer Vorführungen – unter anderem auch unseres Turnvereins. Den Nachmittag verbringen wir mehrheitlich im kühlen Gewässer, steigen die Temperaturen doch auf rekordverdächtiges Niveau an. Kurz nach 18 Uhr verspeisen wir dann wieder alle gemeinsam unsere Nacht im Biergarten, der sich langsam, aber sicher mit Turnerinnen und Turnern füllt. Die perfekte Gelegenheit, unserer neuen Oberturnerin Nadja einige Prüfungsaufgaben zu stellen. Bei ihrer OT-Taufe absolviert sie souverän einen 10-Kampf, bei dem sie unter anderem durchs doch schon etwas verdreckte Hankbecki schwimmt, gegen die MR/FTV im Böckligumpen gewinnt und Shots zu Wucherpreisen verkauft. Wir entscheiden uns einstimmig, dass sie auch in Zukunft unsere Oberturnerin bleiben darf und stossen mit Margarita auf das erfolgreiche Turnfest an.

Nach einer weiteren kurzen Nacht erwarten uns am Sonntag die freien Vorführungen, Schlussfeier und Rangverkündigung. Wir erahnen bereits während der letzten Nacht

beim Studieren der Resultatenwandel, dass es eine Top-Platzierung geben könnte. Gespannt warten wir auf unsere Kategorie und tatsächlich: Wir gewinnen die 3. Stärkeklasse mit sagenhaften **27.93 Punkten** und belegen Rang 3 im 1-teiligen Leichtathletikwettkampf! Wow, damit hätten wir vor dem Turnfest nicht gerechnet, die Freude bei allen Turnerinnen über den Erfolg ist riesig. Auch unser Turnverein hat einen tollen Start nach der langen Wettkampfpause hingelegt, sie erreichen den 2. Platz in der 4. Stärkeklasse.

Trotz Sieg überwiegt nach drei Tagen Turnfest die Müdigkeit und so verlassen wir das Festgelände nach der Rangverkündigung individuell. In unserem Gepäck, nebst leerer Sonnencreme, nassen Badgewändli und verschwitzten T-Shirts, haben wir auch tolle Erinnerungen an ein

wunderbares Fest, einen erfolgreichen Wettkampf und an viele gemeinsame Lacher. Wir danken herzlich unseren Turnerinnen für die gemeinsamen Stunden, den Leiterinnen für ihr Engagement in der Vorbereitung und dem RTF Wiesendungen für das grandiose Turnfest nach zwei langen Jahren.

Jeanine Ganz

Auszug Rangliste

Aktive – Stärkeklasse 3 Total 43 Vereine

1. Rang DTV Henggart 27.93 ***
WT 1: SSB 9.51 (20)
WT 2: Gym 9.24 (15)
WT 3: Hoch 8.94 (9) Weit 9.61 (8)

Aktive – Stärkeklasse 4 Total 37 Vereine

2. Rang TV Henggart 27.56
WT 1: BA 9.13 (13) WE 8.36 (5)
WT 2: GKBOSSP 8.71 (19)
WT 3: PS80 9.93 (8)

Aktive – Leichtathletik Total 10 Vereine

3. Rang DTV Henggart
PS80 9.21 (8)



50 TURNVEREINE FRAUENTURNVEREIN

JUBILÄUMSREISE NACH BARCELONA / 20 JAHRE FTV HENGGART



Nach 2 Jahren Wartezeit war es am 13. Mai 2022 endlich so weit, 21 vorfreudige Frauen standen in Henggart für die 3-tägige Jubiläumsreise bereit!

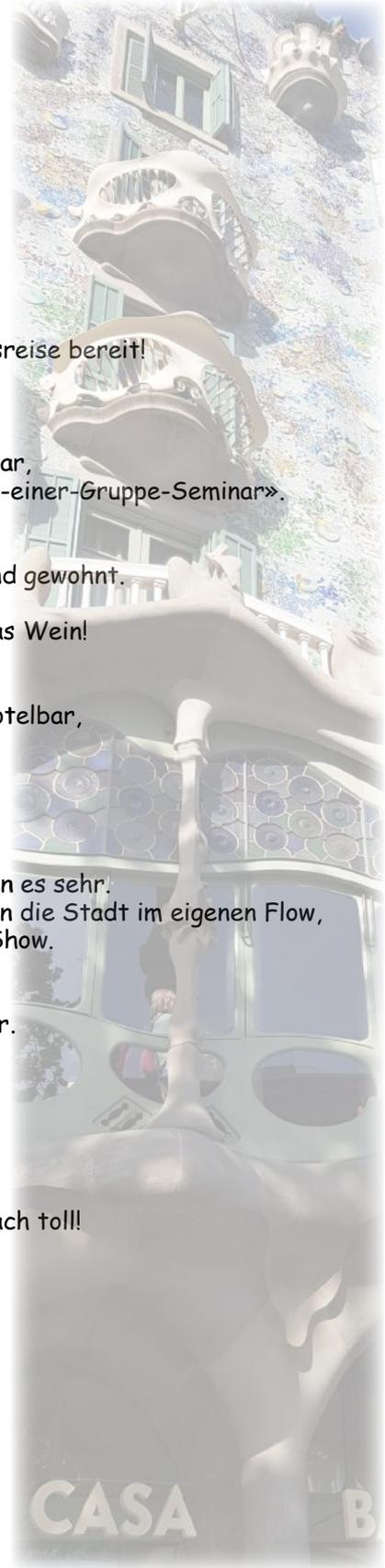
Mit dem Car an den Flughafen Zürich in aller Früh, hatten die Einen zum Aufsteh'n schon ein bisschen Müh. Bereits beim Check-in war eine Turnerin plötzlich nicht mehr auffindbar, vielleicht benötigt sie fürs nächste Mal ein «Wie-verhalte-ich-mich-in-einer-Gruppe-Seminar».

Wie so meistens hat sich das frühe Aufstehen aber gelohnt, so verlief alles komplikationslos, auch wenn nicht alle an das Reisen sind gewohnt. Nach Abstellen des Gepäcks im Hotel musste es einfach sein, im Market oder am Hafen; feine Tapas, eine Sangria oder ein/zwei Glas Wein! Danach folgte eine geführte, coole Tour mit dem Rad, quer durch die schöne, lebendige und interessante Ciudad. Nach der Paella zum Znacht nahmen die Einen einen Schlumi an der Hotelbar, während die Anderen schliefen sofort ein ganz wunderbar.

Der nächste Morgen war individuell, wobei es gab für jeden etwas, gemütlich zmörgele, Shopping, Meer oder Apéro mit Tapas. Am Nachmittag gings mit einem Katamaran aufs Meer, Segeln, Hängematte, Sangria und für kurze Zeit im Bikini; wir genossen es sehr. Einige bevorzugten den festen Boden unter den Füßen und erkundeten die Stadt im eigenen Flow, am Abend gabs für alle feine Tapas und eine eindrückliche Flamenco-Show.

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der Kultur, mit Audio-Guide im Casa Battlo auf den Spuren von Gaudis Architektur. Am Flughafen genossen wir bei Fastfood die Mittagspause, bevor es leider bereits wieder hiess: Ab nach Hause.

Gute Gespräche, lustige Stunden, Kultur und Bewegung, mit feinen Drinks, vielen Eindrücken und einheimischer Verpflegung. Ein perfektes Städtetrip-Wochenende, so, wie es sein soll, ganz herzliches Dankeschön an die Organisatorin Andrea; es war einfach toll!



ERSTER AUFTRITT NACH DER LANGEN PAUSE

Liebe Jodlerfreunde

Unser erster Auftritt nach der langen Pause war am Sonntag, 22. Mai 2022 während dem Zürcher Kantonalen Schwingfest in Ossingen.

Bei wunderschönem Wetter haben wir den Zuschauern einige Lieder vorgetragen. Auch den Sponsoren-apéro durften wir mit einem Lied verschönern. Den letzten Auftritt hatten wir nach dem Schlussgang.

Markus Bosshard



DIE NÄCHSTEN AUFTRITTE

4. September 2022

Waldgottesdienst in Dorf

18. September 2022

Betttaggottesdienst in der Ref. Kirche Neftenbach, Jodlermesse

25. September 2022

Auftritt am Trucker-Brunch in Humlikon, bei der Kreuzstrasse

2. Oktober 2022

Erntedankgottesdienst in der Ref. Kirche Henggart

13. November 2022

13. Kirchenkonzert in der Ref. Kirche Henggart

KONTAKT

Markus Bosshard
Haldenweg 23
8412 Aesch (Neftenbach)

Tel. 052 315 23 84 oder
079 676 15 84

INSERATE



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von





aktiv+fit

Gymnastik für Frauen



Unsere 4 Turnleiterinnen von **aktiv&fit** stellen sich vor:



Von links nach rechts: Andrea Vögeli, Monika Hönger, Barbara Sigg und Marlene Winkler

Fragen an alle 4 Leiterinnen:

1. Turnen ist meine Leidenschaft, weil ...
2. Wie lange kannst du in der Hocke bleiben, bis dir die Beine abfallen?
3. Welchen Sport beherrschst du gar nicht?
4. Mit welchem Sportler würdest du gerne einmal zu Abend essen?
5. Worauf könntest du niemals verzichten?
6. Sushi oder Hamburger?
7. Was macht dein Training so besonders?
8. Warum sollen Henggartnerinnen zwischen 30 und 70 ins aktiv&fit?

Andrea Vögeli:

... ich mich gerne bewege und fit bleiben will.

2 Minuten.

Tauchen und Gleitschirmfliegen.

Yann Sommer.

Meine 4 Kinder.

Sushi.

Mit den Turnerinnen meine Leidenschaft für Pilates teilen zu können.

Ein abwechslungsreiches Training für jeden Altersabschnitt, das Spass macht und aktiv+fit hält.

Monika Hönger:

... ich Freude an der Bewegung habe.

2-3 Minuten.

Fliegen wie Segeln, Delta, Hängegleiter etc.

Wendi Holdener.

Reisen.

Sushi.

Die Vielseitigkeit.

Für den Erhalt der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und natürlich für den Sozialkontakt.

Barbara Sigg:

... ich mir kein schöneres Hobby vorstellen kann und es einfach Spass macht.

Hmm ... eine Skiabfahrt halte ich locker durch. 😊

Alles, was mit Zielen zu tun hat. Minigolf, Schiessen ...

Giulia Steingruber oder Nicola Spirig.

Fitness im Allgemeinen, gutes Essen, Schokolade, meine Familie und Freundinnen.

Beides, aber beides in Massen.

Abwechslungsreich, immer leicht fordernd und mit guter Musik. Alles, auch der Lachmuskel ist wichtig

Es macht Spass, mit Gleichgesinnten eine Stunde zu verbringen. Sich danach fit und gesund fühlen und das alles im Dorf vor Ort.

Marlene Winkler:

... ich, seit ich gehen kann, Turnerin bin!

1 Minute und 15 Sekunden.

Schach ... sofern das eine Sportart ist?

Ganz klar mit Roger Federer.

Auf meine Familie.

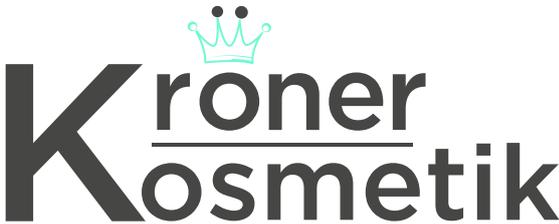
Beides! Sushi als Vorspeise und Hamburger als Hauptgang.

Ich versuche ein vielseitiges Training zu bieten, bei dem jede so mitmachen kann, wie es ihre Fitness ermöglicht.

Es ist schön, einem Verein anzugehören, neue Kontakte zu knüpfen und für wenig Geld sich sportlich zu betätigen.

Abwechslung ist garantiert! Komm vorbei, NEU jeden Mittwoch von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr.

Wir wünschen allen einen gesunden und aktiven Sommer. Bis nächsten Mittwoch!
vom Vorstand – Fränzi Fasana



Kroner Kosmetik

Naemi Kündig
 Bahnstrasse 8a | 8444 Henggart | 052 525 30 10
www.kroener-kosmetik.ch | kontakt@kroener-kosmetik.ch



filter.ag

Spenglerei / Blitzschutz
 Sanitär / Badezimmer
 Boilerentkalkungen
 Metallverarbeitung
 Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch



Hawaiianische MASSAGE in Andelfingen

Wylomi Massage-Praxis
 Grabenackerstr. 5, Andelfingen
www.wylomi.ch • 076 500 80 67



Ursi's Haarstübli
 Ursula Schneider
 Coiffure/ Visagistin
 Dorfstr.16
 8444 Henggert
 052 316 31 32
haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch

100% Bio Haarfarben
 Langhaarspezialistin

Nichts mehr verpassen 
 und immer
 auf dem neusten Stand sein...

... mit unserem

Newsletter

sind Sie dabei!



www.andelfinger.ch



Ein Extra für Jugendliche 

3-fach easy kombi-niert.



- 1 Dein Jugendkonto mit Vorzugszins
- 2 GRATIS – deine persönliche Debit Mastercard inklusive kostenloser Kontoführung
- 3 GRATIS – dieses Kartenhalter-Portmonee mit Schutz vor Bruch und RFID-Attacken

Seit 1863 die erste «Jugendbank» im Weinland.

LS1 Leihkasse Stammheim
 8477 Oberstammheim | 052 744 00 60 | www.leihkasse-stammheim.ch

SERENADE, 18. JUNI 2022



Wie Sie in der letzten Ausgabe lesen konnten, hat Christoph von Bergen sein Amt als Präsident der Brass Band Henggart nach 10 Jahren niedergelegt.

Neu wird das Amt durch ein Co-Präsidium geführt. Ursula von Bergen und Esther Meili teilen sich seit der GV 2022 diese Arbeit. Beide sind schon seit vielen Jahren Mitglieder der Brass Band Henggart, hatten schon verschiedene Ämter inne und freuen sich nun, gemeinsam den Verein in eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft zu führen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals herzlich bei Christoph für seine super Arbeit bedanken. Zum Glück bleibt er uns im Vorstand weiterhin erhalten und wird das neu geschaffene Ressort Jugend führen.

Serenade am 18. Juni

Auf dem Kirchplatz oder in der Halle? Diese Frage konnte, ohne zu zweifeln, frühzeitig beantwortet werden.

Bei schönstem Sommerwetter, geringem Gewitterisiko und heissen Temperaturen richteten wir am Nachmittag unsere Festwirtschaft ein. Nachdem wir die Serenade 2020 zwischen zwei Coronawellen durchführen konnten, traf uns nun die Hitzewelle. Dies hielt aber die

zahlreichen Zuhörer nicht davon ab, den Weg an unser Konzert in Angriff zu nehmen.

Musikalisch eröffnete die Junior Band den Abend mit einem kurzen Konzert. Schön, wenn auch der Nachwuchs die Gelegenheit hat, vor Publikum sein Können zeigen zu dürfen.

Nachdem alle Besucher mit Speis und Trank versorgt waren, konnte das Konzert der Brass Band beginnen. Ob Marsch, Jazz, Klassik oder Schweizer Pop, ob Solo oder Duett, von allem war etwas dabei. Das Musizieren unter freiem Himmel ist für uns als Band immer wieder ein besonderes Erlebnis und auf dem schönen Kirchplatz bei prächtigem Wetter noch umso mehr.

Nach dem Konzert konnten die Zuhörer den Abend auf dem Kirchplatz ausklingen lassen.



Es war schön, nach der Absage der Winterkonzerte endlich wieder vor Publikum auftreten zu können. Ist der Applaus doch der grösste Lohn für unsere Probearbeit.

Die Brass Band Henggart geht nun in die Sommerpause und startet mit dem Auftritt an der 1.-August-Feier und dem Open-Air-Gottesdienst am 28. August in Henggart in die 2. Jahreshälfte. Wir hoffen sehr, alle unsere Auftritte wie geplant durchführen zu können und freuen uns auf weitere musikalische Herausforderungen.

Für die BBH
Esther Meili



56 SCHÜTZENVEREIN

WIR SIND WIEDER «VOLL IM SCHUSS»

Und alle Jahre wieder ...

Mit der «Putzete» unseres Schützenhauses inkl. Scheibenstand begann die Saison 2022.

Die ersten Vereinsübungen folgten und auch das Jungschützen-training des Kreises Flaachtal (das erste Mal im Beisein aller Präsidenten und mit den neuen Scheiben 1 und 2) wurde mit über 20 Jungschützen und Jungschützinnen bei uns durchgeführt. Der Anlass war ein voller Erfolg und wir hoffen, dass sich so manch ein Jungschütze nach erfolgter Ausbildung auch weiterhin für den Schiesssport begeistern lässt. Besonders stolz sind wir auf unsere neue Homepage www.schuetzenverein-henggart.ch und es lohnt sich unbedingt, einmal einen Blick darauf zu werfen. Jeder neue Schütze und jede neue Schützin sind bei uns herzlich willkommen.

Sämtliche weiteren Schiessanlässe können aus dem Jahresprogramm 2022 entnommen werden.

Der Vorstand wünscht allen Vereinen und der Dorfbevölkerung einen warmen und sonnigen Sommer.

Peter Schneble



Rund ums Schützenhaus werden Laub und Äste zusammengewischt und entsorgt.



Wohlverdiente Wurst mit Brot nach getaner Arbeit

Die Hausfassade wird mit Schmierseifenwasser gereinigt.



Putzete



Die Frischwasserzufuhr für das Schützenhaus wird wieder in Betrieb genommen.



Präsidententisch

IMPRESSIONEN VOM JUNGSCHÜTZENTRAINING IN HENGGART

Die Gründe, einen Jungschützenkurs zu absolvieren, sind zahlreich. Zum einen lernst du neue Leute kennen und kannst mit ihnen etwas unternehmen. Du kriegst eine solide Ausbildung auf dem STGW 90, welche dich im Schiesssport sicher weiterbringen wird und dir bei deiner Rekrutierung einen deutlichen Vorteil für die besonders begehrten Funktionen verschaffen kann.

Ausserdem ist das Schiessen ein exzellentes mentales Training. Es fördert deine Konzentrationsfähigkeiten und lässt dich den stressigen Alltag vergessen.

Weitere Infos unter www.schuetzenverein-henggart.ch/jungschuetzen.



INSERATE



Raiffeisen TWINT

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

raiffeisen.ch/twint

Raiffeisenbank Weinland

Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammetal



Lernen Sie die neue Kompetenzstelle Tourismus & Freizeit kennen!

Haben Sie Fragen zum Freizeitangebot im Zürcher Weinland oder sind Sie auf der Suche nach Inspirationen für einen Ausflug in die Region? Die Kompetenzstelle hilft Ihnen weiter. Gerne stehen wir Ihnen von Montag bis Donnerstag via Telefon oder online via E-Mail zur Verfügung. Über diese Kanäle nehmen wir auch Ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Freizeitangebot in der Region entgegen.

Am 01.02.22 hat die Kompetenzstelle Tourismus & Freizeit ihre Arbeit unter der Leitung von Nik Berger aufgenommen und ist die neue Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner des Zürcher Weinlands sowie für Gäste von ausserhalb.

Kontakt Nik Berger

Mobile: +41 79 700 34 19
 Telefon: +41 52 301 21 21
info@zuercher-weinland.ch
www.zuercher-weinland.ch

Öffnungszeiten

Mo - Do: 9 - 12 Uhr | 14 - 17 Uhr



58 CHINDERFASNACHT**Verstärkung für das OK gesucht**

Liebe Hengarter,

nach zwei Jahren ohne Chinderfasnacht hoffen wir sehr darauf, nächstes Jahr wieder durchstarten zu können.

Aktuell sind wir zu fünft, was eigentlich eine tolle Anzahl ist. Einige im OK sind aber schon viele Jahre dabei, ihre Kinder werden älter und sie würden deshalb gerne den Stab weiter geben.

Deshalb suchen wir Euch – als neue Mitglieder für das OK. Je mehr, desto besser, weil sich die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen lassen.

Euch erwarten interessante und vielfältige Aufgaben. Die Dekoration und das Programm passend zum Sujet müssen ausgedacht und vorbereitet werden. Sponsoren und Helfer angesprochen und alles für den Umzug organisiert werden. Am Tag der Chinderfasnacht sorgt dann das OK für den reibungslosen Ablauf. Der Lohn ist reichlich: viele, viele strahlende Kinderaugen.

Das bestehende OK bleibt für die nächste Chinderfasnacht an Bord. So ist für einen reibungslosen Übergang gesorgt und Ihr werdet nicht ins kalte Wasser geschmissen, sondern könnt auf viel Erfahrung aufbauen.

Wenn Ihr Euch vorstellen könnt, für 2023 im OK dabei zu sein, meldet Euch bitte bei Viola Ehrensperger (078 867 76 29), wir freuen uns auf Euch!

Viola Ehrensperger, Elisabeth Schlegel, Meli Dahm,
Thomas Stocker, Stephanie Williams



E-CUP IN SEUZACH

Nach zwei Jahren Coronapause war nun der E-Cup, diesmal in Seuzach, endlich wieder möglich. Dabei sind alle Abteilungen von der Region Winterthur/Schaffhausen zusammengekommen und haben sich in spielerischen Gruppduellen bewiesen. Nicht nur für das Kartenlesen, um zu den verschiedenen Posten zu gelangen, waren unsere Fertigkeiten gefragt. Auf unserer Reise von einer Aufgabe zur nächsten hatten wir viel zu tun. Wir waren unterwegs als Hobby-Choreo-



grafien, Pantomimen, Wurfkünstler für Sägespäne, Papierflieger-Architekten und Menschenpyramiden-Tüftler. Um noch mehr Pluspunkte zu erhalten, haben wir unter Zeitdruck beim «Büchsäschüssä» und beim Tennisballverziern Vollgas gegeben. Was für manche wie ein vertrautes Zusammenkommen schien, war für die kleineren Cevianer*innen ein unbekanntes, aber aufregendes Terrain. Schlussendlich hat es Cevi Flaach allen gezeigt und den E-Cup-Pokal für sich gewon-



nen. Wir als Abteilung haben uns mit dem bescheidenen 10. Platz zufriedengegeben.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf nächstes Jahr, denn dann wird uns Seen mit einem hoffentlich tollen Programm bei sich empfangen.



PFINGSTLAGER 2022

Mit freudigen Erinnerungen schauen wir auch auf das Pfingstwochenende zurück, an dem wir bei der Kyburg oben unser Pfingstlager durchgeführt haben. Gemeinsam mit Kai, dem die Märchenfiguren aus dem Buch entflohen sind, machten wir uns auf die Suche nach Robin Hood, den sieben Zwergen, Arielle, dem Froschkönig, Hänsel & Gretel, Rotkäppchen und Hans im Glück. Das Ziel war, sie zu ermutigen, wieder ins Märchenbuch zurückzukehren. Dies stellte sich schlussendlich als schwieriger heraus als gedacht, da es ihnen in unserer Welt so gut gefiel und der Hinweg ziemlich steil und anstrengend war. Währenddessen fiel uns auf, dass sich der Froschkönig und Arielle immer näher kamen. Es kam im Teich des Froschkönigs sogar zu einem verliebten Kuss. Daraufhin verwandelte sich der Frosch in einen hübschen jungen Prinzen. Noch am gleichen Tag erlebten wir mit dem Paar eine entzückende Hochzeit in der selbstgebauten

Kapelle. Das Festessen bestand aus mehreren über dem Feuer gekochten Kreationen.



Nachdem wir nun an unseren Kochkünsten gefeilt haben, fühlen wir uns ready für das kommende Henggarter Strassenfest. An diesem werden wir nämlich Naan-Brot mit verschiedenen orientalischen Saucen anbieten. Ihr dürft euch zudem auch noch auf Spielspass und süsse Überraschungen freuen.

Bisch au du gern mit Fründe
verusse oder gfallts der, mitenand
ums Lagerfür z'hocke?

Häsch vilicht Lust, zum neu
Gspänli vo Henggart und Hettlinge
kennezerne oder zum gmeinsam
am Gruppeplatz z'wärche?

Denn chum doch amne Samstag
Namittag (vorher akündet) verbi
und lueg bi eus inne.

Ob Chind oder Teenager, du bisch
herzlich willkomme und derfsch
dich sehr gern bi Interesse bi de
Sephora v/o Katja Unterberger
unter katja.unterberger@gmx.ch
melde.

60 **EINGESANDTES**

DAS WYLAND WIRD ZUM TURNLAND – EIS JAHR BIS ZUM FÄSCHT



Zürcher Kantonalturnfest

KTF Wyland 2023
 Sekretariat
 Öffentlichkeitsarbeit
 Medienbetreuung
 medien@ktf2023.ch

Im Jahr 2019 wurde die Planung für das zweitgrösste Turnfest der Schweiz, welches im Jahr 2023 stattfindet, aufgenommen. Der Startschuss für das KTF Wyland 2023 ist gefallen. Nun startet die Organisation des Grossanlasses in das letzte Jahr und nimmt richtig Fahrt auf. In den kommenden Monaten werden all jene Arbeitsstunden, die bisher geleistet wurden oder noch geleistet werden, sichtbar, und «Grosses entsteht» auf den grünen Wiesen neben dem Lindenhof in der Gemeinde Dägerlen.

Bereits Mitte Juli werden während einer Woche die nötigen Leitungen für das Fest verlegt. Einen Monat zuvor, am 16. Juni, trafen sich erstmals alle Mitglieder aus den 11 Trägervereinen: DTV/TV Andelfingen, TV Buch am Irchel, DR/TV Dägerlen, TV Hettlingen, DTV/TV Henggart, DR/TV Marthalen, TV Flaach. Alle an einem Ort zu sehen, da wurde zum ersten Mal ersichtlich, wie gross die Anzahl an Engagierten ist, die gemeinsam mit dem OK alles daran setzen, ein unvergessliches Turnfest im Wyland auf die Beine zu stellen. Fürs KTF Wyland 2023 ziehen alle an einem Strang. Die Credos regional, nachhaltig und einfach «wyländisch» stehen dabei an erster Stelle. Unterstützt wird das OK vom Zürcher Turnverband und den zwei Hauptsponsoren, dem Coop und der ZKB.



Wird Teil vo öppis Grossem

Das KTF Wyland 2023 ist nur mit der Unterstützung von rund 3000 freiwilligen Helferinnen und Helfern zu bewältigen. Ob beim Auf- und Abbau, in der Gastronomie, in der Logistik oder auf den Wettkampfpätzen: Wir brauchen viele fleissige Hände.

Registrierte dich jetzt und werde Teil von etwas Grösserem. Mit etwas Glück kannst du einen tollen Preis gewinnen.

Mehr Infos unter www.ktf2023.ch.



Organisationskomitee



Trägervereine

NEUIGKEITEN VON DER IG EFH!



Wir von der IG EFH (IG Eisenbahnfreunde Henggart) treffen uns weiterhin fünfmal im Jahr zum Monatstreff. Dabei bieten wir ca. 2-stündige Bilderabende, Reiseberichte oder Modellbau-Themen an; anschliessend fachsimpeln wir freiwillig z.T. bis in späte Abendstunden.

Unser Ziel ist es, gemütliche, entspannte Abende unter Gleichgesinnten zu organisieren. Die Teilnahme ist ohne Verpflichtung, auch ohne vorheriges Anmelden. Wer Zeit und Lust hat, darf spontan teil-

nehmen.

Zusätzlich zu den Abendterminen findet jeweils ein «Open Air» im Sommer statt, ein Bildervortrag unter freiem Himmel mit anschließendem Grillieren und Beisammensein.

Unsere Treffen finden neu grundsätzlich im Mehrzweckraum im Primarschulhaus statt. Die Coronasituation hatte uns gezwungen, einen grösseren Raum zu suchen, damit wir den vorgeschriebenen Abstand wahren konnten. Für Getränke ist jeweils gesorgt.

Wer sich angesprochen fühlt oder ganz einfach am Reisen mit dem ÖV interessiert ist, darf jederzeit unverbindlich und ohne Voranmeldung an einem der Treffen teilnehmen. Wir freuen uns auf Dich!

Nähere Auskünfte erteilen Ernst Itten, Daniel Frauenfelder oder direkt eines unserer Mitglieder.

Unsere nächsten Treffdaten:

September; November; Januar;
Daten noch nicht genau fixiert.

Auskunft erteilt:

ernst.itten@itelec.ch

Tel. 052 316 19 92

oder

d.frauenfelder@bluewin.ch

Tel. 052 316 13 59

*Für die IG EFH
D. Frauenfelder*



INSERATE



Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 17.00 h

In der Wyland-Tagesbetreuung werden Ihre Angehörigen liebevoll betreut, aktiviert und gepflegt. Personen, die alleine zu Hause sind, erleben einen ausgefüllten Tag in Gesellschaft. Wenn gewünscht, holen wir unsere Tagesgäste zu Hause ab und bringen sie wieder zurück. Pflegerische Verrichtungen werden über die Krankenkasse abgerechnet. Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht eingerichtet. Unsere Gäste haben auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie Ruhe benötigen.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Ihr Team Wyland-Tagesbetreuung

SAUNA HETTLINGEN IM AUFSCHWUNG



Die Sauna Hettlingen ist auch im zweiten Betriebsjahr nach der Übernahme durch den Verein in der Gewinnzone, wie kürzlich an der Mitgliederversammlung verkündet wurde. Damit konnte der Verein den Betrieb der Sauna weiter konsolidieren und wird auch zukünftige Erneuerungen mit eigenen Mitteln bewältigen können.

Der Verein Sauna Hettlingen

Der Verein wurde am 22. Januar 2020 gegründet, weil die Gemeinde Hettlingen den langjährigen und in den letzten Jahren defizitären Saunabetrieb nicht mehr weiterführen wollte. Es drohte eine Schliessung der weit herum sehr beliebten Sauna, welche viele langjährige und treue Kunden hat. Die Sauna wurde mit dem Freibad im Jahre 1963 erbaut und ist heute noch ein wesentlicher Bestandteil des Freizeitangebotes in Hettlingen. Seit dem 1. Mai 2020 ist der Verein Sauna Hettlingen komplett alleine für den Saunabetrieb verantwortlich. Die Räumlichkeiten hat der Verein von der Gemeinde Hettlingen kostenlos gepachtet. Für Strom, Wasser, Abwasser und Kehricht zahlt der Verein der Gemeinde eine jährliche Pauschalgebühr.

Sauna längerfristig gesichert

Im Gründungsjahr 2020 musste der junge Verein sogleich um seine Räumlichkeiten bangen. Das damalige Sanierungsprojekt des Freibades sah nämlich vor, dass die Schwitzstube einem IV-WC und einem Kühlraum weichen sollte. Doch es kam anders. Das Projekt wurde an der Urne aus anderen Gründen abgelehnt. Zwischenzeit-

lich konnte der Verein, gestärkt durch einen erfolgreichen Saunabetrieb, viel Überzeugungsarbeit leisten. Das überarbeitete Projekt «Instandsetzung Freibad» kommt diesen Herbst in Hettlingen wieder an die Urne. Die Sauna-Räumlichkeiten werden nun nicht mehr tangiert. Das IV-WC wird neu im Garderobengebäude geplant und der Gastrobetrieb wird auf seiner bestehenden Grundfläche erneuert. Dafür sind die Saunagängerinnen und Saunagänger der Gemeinde sehr dankbar.

Im Zeichen von Corona

Gut 2'000 Saunabesuche wurden im letzten Betriebsjahr registriert, obwohl die Sauna im Mai zu Beginn des Geschäftsjahres wegen Coronamassnahmen noch geschlossen war und im September die ansteigenden Benutzerzahlen durch die Zertifikatspflicht gedämpft wurden. Als im Dezember dann nur noch Geimpfte und Genesene (2G) in der Sauna erlaubt waren, wurde der Vorstand des Vereins kreativ und öffnete die Sauna in privaten Zeitfenstern für alle. Immer wenn die Sauna öffentlich geschlossen ist – also an Feiertagen, Sonntagen und Montagen – darf nach Voranmeldung privat sauniert werden. Ursprünglich war dieses Angebot für Leute ohne Zertifikat zum alleinigen oder paarweisen Saunieren gedacht. Mittlerweile schätzen aber auch andere die Möglichkeit von mehr Privatsphäre, sodass das Angebot erfolgreich weitergeführt wird. Die Sauna ist weiterhin ganzjährig geöffnet, sowohl zum öffentlichen als auch privaten Saunieren.

Steigende Besucherzahlen

Vergleiche mit dem ersten Betriebsjahr sind kaum möglich, weil jenes noch stärker von Corona-Schliessungen betroffen war. Aber zahlreiche Indikatoren deuten auf weiterhin grosses Interesse an der Sauna hin, wie Dominique Wirz, der Prä-

sident des Vereins, anlässlich der Mitgliederversammlung am 18. Mai betonte. Neben den vielen neuen Vereinsmitgliedern und Saunierenden seien es auch die Webseiten-Klicks, die registrierten Google-Anfragen oder auch einfach die vielen direkten Kommentare von begeisterten neuen Sauna-Fans, welche zuversichtlich stimmten. Doch man dürfe sich von den Gewinnzahlen nicht blenden lassen. Ein positiver Jahresabschluss sei nur dank dem ehrenamtlichen Einsatz von Vereinsmitgliedern möglich. Aber wie andere Vereine lebt auch dieser Verein vom Herzblut und dem Gemeinschaftssinn der Mitglieder. So leisten Vorstand und Betriebsteam gerne auch in Zukunft unentgeltliche Stunden für die Wohlfühl-Oase und freuen sich auf viele weitere Jahre in ihrer «Holzfeuer-Sauna mit Charme», wie sie liebevoll genannt wird. www.sauna-hettlingen.ch

*Dominique Wirz
Präsident*

Werden Sie Mitglied beim Sauna-Verein!

Die Mitgliedschaft beim Verein kostet 40 Fr. pro Jahr. Dafür geniessen Mitglieder folgende Vorteile:

- 10% Rabatt auf ein Sauna-Abo
- 1 Gratis-Eintritt für Vereinsmitglied selber oder einen Gast
- Aktive Mitbestimmung an der Mitgliederversammlung
- Informationen aus erster Hand
- Ideelle und tatkräftige Unterstützung der Sauna-Idee!

Öffnungszeiten

	9.00	12.00	16.00	23.00
Di		Frauen		
Mi		Männer		
Do		Frauen	gemischt	
Fr		gemischt		
Sa	Frauen		gemischt	

ABSTRUSE ANSICHTEN UND THEORIEN (EINE SATIRE)

In der Covidzeit kamen die wildesten Theorien auf.

Wer hat das Virus freigelassen? Waren es die Chinesen, war es eine Laborpanne? Oder einfach nur Fledermäuse?

Eins steht für mich fest: Die geheimnisvollen «Psst Appenzeller» waren es nicht und wenn, sie würden es nie verraten. «Psst». Wie auch immer, langsam verschwindet die Geschichte aus den Schlagzeilen.

Was bleibt, ist die Klimaveränderung, da habe ich einige eigene Theorien dazu.

Im Herbst werden die Tage kürzer. Warum? Ab dem längsten Tag beginnt die Erde sich schneller zu drehen, die Folge: Die Tage werden kürzer, das macht sie, bis die Sommerzeitumstellung wieder eingeholt ist. Als Beweis: Die Bäume verlieren ihre Blätter! Zentrifugalkraft zerrt an den Stielen und sie fallen weg. Ab dem kürzesten Tag muss die Beschleunigung abgebremst werden, die Tage werden wieder länger. Im Winter so um die Weihnachtszeit werden die Leute schwerer, weil langsamere Drehung. Der Volksmund nennt das Winterspeck. Nun kommt die Frage auf: Warum wird es wieder wärmer? Ganz einfach: Bremsenergie! Beim Bremsen

entsteht Reibungswärme. Das dauert wieder bis zum längsten Tag. Ab da wird wieder beschleunigt und die Bremsenergie wird in den Sommermonaten verbraucht. Hitzesommer ist die Folge. Warum nun die Klimaerwärmung? In den Millionen Jahren sind die Bremsbeläge nie erneuert worden.

Wo ist denn die Bremse? Auf der Nordpolachse, während der Antrieb auf der Südpolachse sitzt. Diese Mechanik wurde aber nie entdeckt, auch dem damaligen Nordpolarforscher Roald Admundsen und anderen ist das verborgen geblieben, weil zu viel Schnee und Gletscher da waren. Vielleicht kommt die Anlage eines Tages zum Vorschein, wenn die Polarkappenschmelze weiter vorankommt. Ähnlich wie damals beim Ötzi stolpert irgendwann ein Tourist darüber.

Der Fall Covid

Die Chinesen hatten nie die Absicht, die Weltwirtschaft zu schädigen oder gar Herrschaft über den Westen zu erlangen. Das versucht ja momentan ein anderer. Nein, sie sassen auf einem riesigen Maskenberg. Um den Absatz anzukurbeln, wurde das Virus erfunden. (Wer hats erfunden? Nein, wir waren das nicht!) Im Vorfeld der Seuche

trugen ja alle Chinatouristen schon Masken bei uns.

Die Tests werden dazu benutzt, um an unsere (meine) DNA zu gelangen. Ich muss damit rechnen, dass bald Klone von mir rumlaufen! Ich wage nicht, daran zu denken, was die mit denen alles anstellen. Sie werden für Arbeiten eingesetzt, die gefährlich sind und die niemand machen will. Das Beschicken des Atommülllagers in Benken oder wo auch immer. Zum Beispiel.

Was noch zu sagen wäre, die Erde ist eine Scheibe und Adam hat damals den Apfel nicht gegessen! Weil der Apfel Schorfflecken hatte und er, als mündiger kritischer Konsument, auf einen tadellosen Bioapfel ohne Flecken bestand. Der anschliessende Streit mit Eva hat schliesslich den Obergärtner Eden auf das Vergehen aufmerksam gemacht. Gott kannte keine Gnade. Die beiden wurden zwangsausgeschafft. Das Abreissen der verbotenen Frucht hat gereicht, egal, ob angebissen oder nicht. Sie verloren den Status «S» und wurden abgeschoben.

Seither ist die Kacke am Dampfen.

Franz Callegher

64 EINGESANDTES

FERIENPROGRAMM.CH – BELIEBTE FERIENKURSE UND NEUHEITEN



Lernen in den Schulferien, so was kann Spass machen?

Lernen ist nicht gleich Lernen. Das menschliche Gehirn ist vor allem in der Kindheit besonders plastisch und vor allem wissbegierig. Kinder lernen oft aus eigenem Antrieb und grösstenteils sogar unbewusst. Besonders wichtig ist deshalb, dass Kinder auch in den Schulferien beschäftigt sind und geistig angeregt werden. Das Ferienprogramm.ch bietet über die gesamten Sommerferien vom 16. Juli bis 21. August eine grosse Vielfalt an Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden, Neues auszuprobieren und Einzigartiges zu erleben.

Für Kinder sind die Sommerferien oft ein grosses Highlight: Endlich haben sie wieder fünf hausaufgabenfreie Wochen Zeit, miteinander zu spielen, in die Badi zu gehen oder mit der Familie in den Urlaub zu fahren. Von Faulenzen kann dabei aber kaum die Rede sein. Ganz im Gegenteil: Ferien sind nicht nur eine Auszeit von langen Schulstunden, sondern sie bieten grossartige Möglichkeiten, neue Orte zu sehen, Unbekanntes zu entdecken und abwechslungsreiche Aktivitäten aus-

zuprobieren. Für die Entwicklung eines Kindes sind vielfältige ausser-schulische Erfahrungen Gold wert.

Vielseitige Erlebnisse strukturieren und formen das kindliche Gehirn

Dieser Meinung ist auch Michael Fritz, Lernforscher am ZNL TransferZentrum. In einem Artikel von Familienleben.ch erklärt er, dass das Lernen in anderen Kontexten oft unbewusst ablaufe und mit viel Freude verbunden sei. Der Lernforscher erklärt, dass das Gehirn ein positiv verstärkendes Gefühl auslöse, wenn es die Erfahrung macht, etwas verstanden zu haben.

Auch die Lernforscherin an der Universität Bern, Tina Hascher, ist der Meinung, dass Kinder in den Ferien geistig angeregt und beschäftigt werden sollten. «Das können Dinge sein wie ein spannendes Buch zu lesen, aus Legos etwas zu konstruieren, draussen in der Natur ein Baumhaus zu bauen oder auszurechnen, wie viel Taschengeld sich im Sparschwein befindet. Das Wichtigste ist, dass es den Kindern Spass macht und ihre Interessen fördert», erklärt sie in einem Artikel vom Tagblatt.

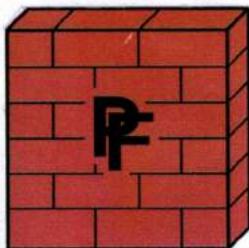
Lernen, ohne es zu merken

Das Ferienprogramm.ch möchte den Kindern eine Umgebung bieten, in welcher kein Ergebnis erzielt werden muss. Die Kids lernen spielend neue Dinge und können ihr bereits vorhandenes Wissen und Können anwenden. «Wir haben viele unterschiedliche Aktivitäten, da ist für jedes Kind etwas mit dabei», sagt Lea Keller, Geschäftsleiterin von Ferienprogramm.ch. Die Kinder können in unterschiedlichen Mal- und Bastelateliers den Pinsel schwingen oder sich auf dem Bike, Inlineskates und im Skills Park sportlich betätigen. Wer gerne in der Natur ist, findet vielleicht einen Schatz mithilfe eines Metalldetektors oder versucht sein Glück beim Goldwaschen. Auf dem Bauern- und Pferdehof können neue tierische Bekanntschaften gemacht und neue Freundschaften geknüpft werden.

Die Sommeraktivitäten können bereits jetzt auf www.ferienprogramm.ch durchstöbert und gebucht werden.

Fränzi Bachmann
marketing@ferienprogramm.ch
079 601 94 34

INSERATE



Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart
8444 Henggart Ober-Ifang 8 052 316 22 00


SELBSTHILFE WINTERTHUR
SCHAFFHAUSEN

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen

Ab Juni heisst das SelbsthilfeZentrum Region Winterthur neu Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen. Damit zeigen wir auch in unserem Namen, dass wir nicht nur in der Region Winterthur, sondern ebenfalls im Kanton Schaffhausen die Selbsthilfe fördern. Unser neues Logo ist die Sprechblase, die bereits schweizweit bekannt ist und die Botschaft vermittelt, dass «Reden hilft». Wenn Sie in einer belastenden Lebenssituation sind und den Austausch mit anderen suchen, welche Ihr Thema aus eigener Erfahrung kennen, melden Sie sich bei uns!

Diese neuen Selbsthilfegruppen sind im Aufbau:

Alleinerziehend

Bist du oder fühlst du dich alleinerziehend? Die Initiantinnen und der Initiant wünschen sich:

- Erfahrungsaustausch über den Alltag als Alleinerziehende(r)
- die Möglichkeit, über die Gefühle als Alleinerziehende(r) zu sprechen
- praktische Unterstützung (Weitergabe von Kinderkleidern, Babysittingpool etc.)
- Austausch über den Umgang mit rechtlichen oder finanziellen Fragen
- gemeinsame Freizeitaktivitäten

Beim Austausch soll immer ein positiver Fokus auf die Herausforderungen des Alleinerziehendseins angestrebt werden.

Weitere Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Älter werden: Lust oder Frust?

Arthritis, Betroffene im Erwerbsalter
 Asperger/Autismus, Kinder und Teenies, Eltern
 Borderline, Eltern
 Gewalt gegen Eltern, betroffene Eltern
 Inkontinenz (Harn-/Stuhlinkontinenz)
 Lungenkrankheiten
 Messie-Syndrom/Pathologisches Horten
 Myotone Dystrophie
 Nahrungsmittelallergien, Betroffene und Eltern

Pädophilie, Angehörige

Parental Alienation Syndrom, Eltern (Video-Treffen)
 Psoriasis
 Sexueller Missbrauch in der Kindheit
 Somatisierungsstörungen
 Tourette-Syndrom, Eltern und Angehörige
 Transmenschen, Eltern und Angehörige
 Trauer um ein Kind, Kindstod, Eltern
 Verwitwet – wie weiter?

Kontakt zu ca. 100 weiteren Selbsthilfegruppen und Informationen rund um Selbsthilfe:
 Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Tel. 052 213 80 60, www.selbsthilfe-winterthur.ch
 ab 25. Juni 2022: www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Padu

Ihre Fotografin in Henggart

Ein Beitrag von Anja Poeschke, Mai 2022



Mein Name ist Anja Poeschke, Einwohnerin von Henggart seit 2009. Ich habe Stil & Foto im Jahr 2018 gegründet.

Ich verwirkliche als passionierte Fotografin zahlreiche Fotoprojekte in und um Henggart. Ich biete Paar- oder Einzelporträt-Aufnahmen oder Familienbilder an. Passbilder und Bewerbungsbilder sind ebenfalls Leistungen, die gern angenommen werden im Ort. Zudem biete ich auch Fotografie für kleine regionale Unternehmen an. Darunter sind Unternehmer:innen, die entweder Schmuck, seltene Handarbeiten oder Kräuterkurse anbieten. Dafür machen wir Bildaufnahmen der Produkte oder der Unternehmer:innen für den Social Media Account oder für die Website. Da ich den Blick für das Detail habe und Wert auf besonders ansprechende Bildmotive lege, entstehen dabei sehr schöne, qualitativ hochwertige Produktfotos. Als flexible Fotografin biete ich meine Leistungen bei Bedarf in den Räumlichkeiten des schönen Coworking Wyland an. Aus zahlreichen Fotoaufnahmen in der Natur entwerfe ich aus diesen Motiven hochwertige Grusskarten. Diese werden für Geburtstage, Hochzeiten, Kommunion oder andere Anlässe gern gekauft. Meine Stammkunden kommen oftmals zu mir und bestellen neue Karten oder suchen sich vorrätige Exemplare aus. Da ist auch mal Zeit für eine Tasse Tee. Eine Kundin lässt sich zum Beispiel jedes Jahr von mir ihre kostbare Rosenzüchtung fotografieren und davon Karten anfertigen.

Was bedeutet für mich Fotografie?

«Wer sehen kann, kann auch fotografieren. Sehen lernen kann allerdings dauern.» Leica

Zu Lebzeiten der analogen Fotografie konnte ich als Kind durch meinen Vater die alte Technik für Foto und Film kennenlernen. Als junges Mädchen war ich stets auf der Suche nach interessanten Motiven und ich musste mir viel Zeit lassen, ein Foto korrekt zu belichten. Daher stammt auch mein Blick für das Besondere. Die Fotografie, ob alt oder neu, begeistert mich unverändert. Durch die Technik der Fotografie und individueller Lichteinflüsse kann ich einen Menschen oder ein Detail aus der Natur besonders interessant darstellen. Mit der modernsten Kameraausrüstung habe ich natürlich weitaus mehr Möglichkeiten und kann mit unterschiedlichen Objektiven kreativ werden. Ich erfahre immerzu Neues, wenn ich mit dem Licht experimentiere. So entstehen stilvolle Fotoaufnahmen, die von Kreativität leben, verbunden mit Professionalität und jahrelanger Erfahrung. «Das Wesen des Menschen sichtbar zu machen, ist die höchste Kunst der Fotografie», sagte einst schon Dürrenmatt. Und das spiegelt sich auch in meiner Arbeit wider und das bedeutet für mich Fotografie.

Wie arbeite ich?

Die Arbeit als Fotografin ist meine Passion. Und zwar nicht zuletzt wegen der Zusammenkunft mit Menschen, die nicht nur ihr Abbild suchen, sondern sich einmal von einer anderen Seite betrachten wollen, die sie ohne die Kamera nicht hätten. Und

auch, weil ich mich extrem gern auf die Suche mache nach einem Motiv des Tages. Ich bin ein kreativer Mensch mit innovativen Ideen. Sich Zeit zu nehmen für das Fotomotiv und auch für den Menschen, ist mir wichtig. Schnelle Aktionen und gestresste Fotomodelle vor der Kamera führen nicht zu ansprechenden Bildern. Stilvolle Fotoaufnahmen mit der Liebe zum Detail und besonderen Farben prägen meine Bildmotive. Vor allem emotional dürfen die Bilder sein, wenn es um Familie und Beziehung geht, aber auch ansprechend und professionell, wenn es um Bewerbungsbilder oder Bildaufnahmen für ein Unternehmen geht. Am Aufnahmetag gilt alle Zeit den Fotografien, die aus einem Einsatz entstehen. Im Businessbereich sind mir professionelle Aufnahmen mit einer erstklassigen Fotoausrüstung sehr wichtig. Mit einem persönlichen Gespräch stimmen wir die Wünsche des Unternehmens ab.

Wie sieht mein Tag als Fotografin aus?

«Fotografieren ist mehr als auf den Auslöser drücken.» Bettina Rheims

Meistens bin ich in Henggart aktiv unterwegs. Henggart bietet für Familien und Paare genug Kulissen für passende Aussenaufnahmen, so dass wir uns jede Menge vorherigen Stress auf der Suche nach dem Aufnahmeort oder mit Anfahrten ersparen. Besonders die älteren Anwohner schätzen die Nähe. «Dass im Ort eine Fotografin lebt, sei willkommen.» «Schliesslich spare man schon mal einen Anfahrtsweg.» Ich besuche auch meine Kunden zu Hause, wenn es in der Nähe ist.



Für die EKZ stand ich auch schon mal auf dem Dach und habe die fleissigen Mitarbeiter beim Verlegen der Solarpaneele porträtiert. Es hat sehr viel Freude gemacht, weil es für mich ein neues Erfahrungsfeld war und ich unter strahlend blauem Himmel mit einem fantastischen Blick über Henggart gute Fotoaufnahmen machen durfte. Ich begleite auch Familien nach der Geburt zu Hause für die ersten Fotoaufnahmen. Außerdem biete ich City Shootings an, die sehr beliebt bei Jugendlichen sind. In der Lokstadt in Winterthur oder in Zürich setzen wir gemeinsam coole Fotomotive um. Mit den Leiterinnen der Mädchenriege hatte ich Anfang Jahr ein sehr «bewegtes» Shooting. Hier sind coole Bildaufnahmen in Aktion entstanden.

Offerten erstellen, Rechnungen schreiben und die Kameraausrüstung zusammenstellen, Einsätze organisieren und Telefonate entgegennehmen, den Social Media Feed aktualisieren und Printmedien gestalten, Flyer verteilen und Visitenkarten bestellen sind nur wenige der Aufgaben, die ein Fotograf neben einem Shooting hat. Erst ein gewisses Verständnis für die Technik der Fotografie, jahrelange Erfahrung, eine professionelle Ausrüstung und auch die Liebe zum Detail können den Ansprüchen an ein gutes Bild gerecht werden. Und letztlich geniessen wir es doch auch ein wenig, einen Profi hinter der Kamera zu haben, der sich um das Licht sorgt und darum, dass er beim Rückwärtsgehen während der Fotoaufnahmen nicht in den Bach fällt, während das Modell sich eine Zeitlang ungestört im Rampenlicht befinden darf.

Und was ist mein Geheimnis, mein Stil?

«Zufriedenheit entsteht, wenn Du neben 500 anderen Fotografen arbeitest und trotzdem etwas anderes vorweisen kannst.» David Burnett

Es stehen viele talentierte Fotografen zur Verfügung und jeder pflegt seinen eigenen Stil. Mein persönliches Geheimnis ist es, dass ich bereits zwei, drei Bildauf-

nahmen von Ihnen gemacht habe, bevor Sie es bemerken. Nämlich den Moment eingefangen habe, der absolut natürlich und authentisch ist. So, wie Sie auf Ihren Fotoaufnahmen ja auch wirken wollen. Und bisher gab es stets den Wow-Effekt von meinen Fotomodellen, wenn sie das erste Mal auf ihre Bildaufnahmen schauen, gerade von Menschen, die sich nicht so gern fotografieren lassen. Das Fotografieren ist für mich nicht nur das Dokumentieren, auch wenn es mitunter schnell gehen muss bei manchen Aufträgen fürs Business. Es ist für mich nicht das Knipsen auf den Auslöser, es ist das Spielen mit der Kamera und dem Licht, um das Wesen des porträtierten Menschen festzuhalten. «Bereit sein ist viel, warten zu können ist mehr, doch erst den rechten Augenblick nutzen, ist alles.» Arthur Schnitzler

Wünsche für neue Projekte?

«Fotografiere nie etwas, das Dich nicht interessiert.» Lisette Modell

Mein grosser Wunsch ist es, einen Bauern während der Arbeit im Kuhstall, auf der Alm und mit Ziegen zu porträtieren oder Rebbauern beim Ernten. Besonders vor einem Bergpanorama wäre das ein tolles Projekt für mich! Ich würde dazu für eine ganze Woche mal auf einem Bauernhof in den Bergen leben. Es gibt ausserdem Anfragen für Hundefotografie und ich bin derzeit am Realisieren des Projekts. Darauf bin ich gespannt, denn hier entsteht das Thema Bewegung, Mensch und Tier. Auch eine Tänzerin zu fotografieren, steht noch auf meiner Vorhabenliste. Eine Unternehmerin, die Kräuterkurse anbietet, wird mit mir zusammen im Sommer tolle Aufnahmen machen, worauf ich mich freue. Solch ein Auftrag rundet meine Arbeit ab, da ich Naturaufnahmen mit dem Menschen gern verbinde.

Mit meiner analogen Kamera, einer Canon Ae1 und mit einer Leica eröffnen sich mir ebenfalls viele Projektideen. Hier stelle ich mir eine Porträtreihe mit interes-

santen Gesichtern vor und auch eine Frau in ihrem alten Brautkleid würde ich gern einmal porträtieren. Der Charme der alten Technik macht daraus ganz bestimmt interessante Motive.

Als grosser Fan des Mittelalters, der nordischen Mythologie, Liebhaberin der Botanik und alter Pflanzensorten nutze ich die Fotografie und das Schreiben als Dokumentation. Von meinen Ausflügen bringe ich aus zahlreichen Museumsbesuchen in Burgen, Klosteranlagen, Botanischen Gärten, Villen und Parks immer wieder schöne Fotomotive mit. Dabei entstehen auch aufwendige Videoclips in der Natur. Für diese Projekte richte ich mich oft nach dem Wetter, nach Blütenstand und nach der Jahreszeit und ziehe schon mal sehr spontan mit der Kamera los an einen 100 Kilometer entfernten Ort. Ganz besondere Naturaufnahmen oder unsere alte Geschichte einzufangen, gehört stets zu meinen laufenden Projekten. Aus diesen Arbeiten entstehen mitunter Beiträge für meinen Blog, den ich als Hobbyautorin auf meiner Website führe.

Mein Motto «Fotografie bewegt»

Ich freue mich auf interessante Menschen vor meiner Kamera und stehe Ihnen gern mit meinen fotografischen Leistungen professionell und kompetent zur Seite. Sie erreichen mich als Fotografin unter den folgenden Kontaktdaten.

Stil & Foto

Anja Poeschke
Rebbergstrasse 2
8444 Henggart
email@stilundfoto.com
www.stilundfoto.com
Tel: 076 4467997
Instagram @__stilundfoto__
Facebook @stilundfoto



68 VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli

Mo.-Fr.	18.07.-19.08.	Primarschule: Sommerferien
So.	24.07.	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	24.07.	FEG: Sommer-Gottesdienst
So.-Fr.	24.-29.07.	Jungschar Henggart: Sommerlager
So.	31.07.	Ref. Kirche: Gottesdienst

August

Mo.	01.08.	Bundesfeier Guggenhürli: organisiert durch Männerriege
Mo.	01.08.	Brass Band: Umrahmung Bundesfeier, Guggenhürli Henggart
So.	07.08.	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	14.08.	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	14.08.	FEG: Erlebt Gottesdienst mit Lebensgeschichten
Do.	18.08.	Pro Senectute: Guggenhürli Grillnachmittag
Sa.	20.08.	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe in ref. Kirche Henggart
So.	21.08.	Ref. Kirche: Familien-Gottesdienst zum Schulanfang, 17.00 Uhr
So.	21.08.	FEG: Schulanfangs-Gottesdienst
Mo.	22.08.	Primarschule: Schuljahresbeginn
Mi.	24.08.	Schützenverein: 4. Obligatorische Schiessübung, 18.00 – 20.00 Uhr
Fr.	26.08.	DTV: LA-Dreikampfmeisterschaften, Winterthur
Fr.	26.08.	Brass Band: Platzkonzert mit Rebbauverein
So.	28.08.	Brass Band: Open-Air-Gottesdienst
Sa.	27.08.	Altpapier- und Kartonsammlung: FTV
Sa./So.	27./28.08.	DTV: Weinlandturntag
So.	28.08.	Ref. Kirche: Open-Air-Gottesdienst mit Brass Band, 10.00 Uhr
So.	28.08.	FEG: Tauf-Gottesdienst, an der Thur
Mo.-Fr.	29.08.-02.09.	Pro Senectute: Ferienwoche
Mi.	31.08.	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof

September

Do.	01.09.	Seniorenausflug: organisiert durch Gemeinde
Sa.	03.09.	Mädchenriege: TSST Deutweg, Winterthur
Sa.	03.09.	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe, Pfungen
So.	04.09.	DTV / TV: TSST Deutweg, Winterthur
So.	04.09.	Ref. Kirche: Gottesdienst
So.	04.09.	FEG: Allianz-Gottesdienst
Mi.	07.09.	Henggarter Ziit: Redaktionsschluss
Fr./Sa.	09./10.09.	DTV / TV: Schlussturnen / «Dä schnällscht Henggart»
So.	11.09.	Rebbauverein Henggart: Räbhüsl Fest
So.	11.09.	Ref. Kirche: Wald-Gottesdienst mit CEVI Hettlingen-Henggart
Mi.	14.09.	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof

Fr./Sa.	16./17.09.	Männerriege: Reise
Sa./So.	17./18.09.	DTV / TV: Turnfahrt
Sa.	17.09.	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe, Pfungen
So.	18.09.	Ref. Kirche: Gottesdienst mit Kirchenchor, Dank-, Buss- u. Bettag, Abendmahl, Suppenzmittag, 10.00 Uhr
So.	18.09.	FEG: Eidg. Bettag-Gottesdienst mit Zmittag
Sa.	24.09.	Röm.-kath. Kirche: Hl. Messe, Pfungen
So.	25.09.	Abstimmung
So.	25.09.	aktiv+fit – Gymnastik für Frauen: Vereinsreise
So.	25.09.	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mi.	28.09.	Jazz at the Mill: Konzert, Restaurant Bahnhof

Oktober

So.	02.10.	Ref. Kirche: Familien-Gottesdienst zum Erntedank, Naturalgaben f. Herberge z. Heimat, 10.00 Uhr
Mi.	05.10.	Primarschule: Flohmarkt
So.	09.10.	Ref. Kirche: Gottesdienst
Mo.-Fr.	10.-21.10.	Primarschule: Herbstferien



Aenderungen bleiben vorbehalten. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auf www.henggart.ch.

Herausgeberin

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggart-ziit.ch

Inseratpreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Redaktionsteam

Denise Grolimund (Gemeinderätin)
079 340 97 10
Roli Zeindler (Schule)
079 286 98 31
Michèle Mullis (Kirche)
079 706 65 12
Elisabeth Ganz (Layout)
052 317 36 38
Margit Schellhaass (Lektorat)
Andrea Biscioni (Fotos)
Werner Breitschmid (Finanzen)
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

3/2022 7. September 2022
Erscheint Kalenderwoche 40

Hausarzt- und Notfallpraxis Winterthur / Weinland - Permanence

An 365 Tagen im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr Bahnstrasse 4, Henggart 052 317 57 57
ausserhalb der Öffnungszeiten: Aerztefon 0800 33 66 55

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Eveline Lohri Reitbauer	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Spital

Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, Winterthur 052 266 21 21

Kommunale Anlaufstelle

Info- und Beratungsstelle Flaachtal 079 153 70 10

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Kleinandelfingen	Weinlandstrasse 10	052 317 38 88
• Tierarztpraxis zur Schmiede, Henggart	Rebbergstrasse 5	052 316 20 20

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15 052 305 17 17
Schalter offen: Montag – Freitag 08:00–11:00 Uhr
Montagnachmittag 14:00–18:30 Uhr

Schulhaus Langäcker

Lehrerzimmer 052 305 15 50

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 07:45–09:45 Uhr

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus Dorfstrasse 39 052 305 15 52
Dienstag 15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch 09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15:00–17:00 Uhr

Post

im Volg-Laden Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr

Pfarrämter

• Ref. Henggart		052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunawata	052 315 14 36

Pro Senectute

• Ortsvertretung Henggart	Thomas Frei und Iris Kellerhals	052 232 45 23 052 316 11 27
---------------------------	------------------------------------	--------------------------------

Rotkreuz-Fahrdienst

• Koordination: Cristina Vena 079 856 29 07

Spitex Flaachtal

Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle 052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart

Polizei

Kapo Andelfingen Thurtalstrasse 17 052 305 21 11

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach Florian Tuchschnid 052 315 43 47

